Nr. 73 Oktober 2019

AWO Journal

Mitglieder-Zeitschrift der Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.
von Mitgliedern für Mitglieder

Gute Ideen

Bleiben Modern!

#WIRMACHENWEITER

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Sie suchen ein neues Zuhause?

Ihr kompetenter Immobilien-Partner

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Immobilienberater für
Wiehl, Nümbrecht, Reichshof,
Waldbröl und Morsbach

Michael Noss

michael.noss@
volksbank-oberberg.de
0 22 62 / 9 84-1 12
01 51 / 41 84 59 98

Immobilienberater für
Gummersbach, Bergneustadt
und Engelskirchen

Jonathan Noss

jonathan.noss@
volksbank-oberberg.de
0 22 61 / 8 05 68-25
01 70 / 7 03 07 03

Immobilienberater für
Radevormwald
und Hückeswagen

Ralf Tocco

ralf.tocco@
volksbank-oberberg.de
0 21 95 / 6 08-14
01 60 / 90 92 75 69

Volksbank Oberberg eG

www.volksbank-oberberg.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Rhein-Oberberg	3 - 7
Bundesverband	54 - 58
Aus den Ortsvereinen und Einrichtungen	
Bergisch-Gladbach	8 - 15
Engelskirchen	16 - 23
Gummersbach	26
Lindlar	28 - 29
Marienheide	33 - 38
Reichshof	38 - 42
Ründeroth	43
Waldbröl	44 - 45
Wermelskirchen	46
Wiehl/Nümbrecht	47 - 50
Wipperfürth	51
Impressum	36

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
25. November 2019

100 Jahre AWO.
Seit 1919. Mit uns.
#WIRMACHENWEITER

Dein Weg zu uns

... von der Ausbildung bis hin zur qualifizierten Pflegefachkraft

(jg) Ründeroth: Jetzt nehmen wir die Sache auch mal selbst in die Hand – mit dieser Haltung kam Jasmin Warda und Rico Philipp vor einiger Zeit auf ihren Chef Martin Deckers im AWO Otto Jeschkeit Seniorenzentrum in Ründeroth zu. Pflegekräfte werden in ganz Deutschland händeringend gesucht. Auch unsere Häuser in Ründeroth und Wiehl sind vom Fachkräftemangel nicht verschont.
„Wir suchen auf allen Wegen nach geeigneten Fachkräften“, bestätigt auch Birgit Dornseifer, Einrichtungsleitung des Seniorenzentrums in Wiehl. „Aber es wird immer schwieriger, Menschen zu finden, die sich dauerhaft den Aufgaben in der Pflege stellen wollen.“

Rico und Jasmin entwarfen nun in Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen in Ründeroth einen Flyer, um besonders junge Menschen anzusprechen. „Lockerer“ sollte die Sprache dabei sein, Themen benannt werden, die bei Ausbildungsplatz- und Jobsuche wirklich interessieren.
Heraus kam ein sechsseitiger Flyer, der überzeugt und nun bei Veranstaltungen und Messen verteilt werden kann. „Aber das wird nicht reichen“, so Martin Deckers, „wir müssen weiter schauen, wie wir Fachkräfte, aber auch an Pflegeberufen Interessierte auf uns aufmerksam machen.”

Deshalb auch unsere Bitte an dieser Stelle: Machen Sie Menschen in Ihrem

Rico Philipp, Gina Flashaar und Jasmin Warda (v.l.n.r.) sind Pflegekräfte im Otto Jeschkeit Altenzentrum in Ründeroth. Foto: Jenny Göx

Foto: Jenny Göx

Umfeld auf die Möglichkeit aufmerksam, bei der AWO Rhein-Oberberg e.V. zu arbeiten!

Wir haben einige gute Argumente für Sie zusammengestellt:
Die AWO ist ein Mitgliederverband, der seit 100 Jahren für eine sozial gerechte Gesellschaft kämpft und politisch Einfluss nimmt.
Wir sind bunt, multikulturell, fachlich kompetent, individuell, innovativ und vor allem sicher auf unserem Fachgebiet. Unsere Seniorenzentren sind Orte, an denen Menschen zusammenkommen, um die Bedürfnisse jeder*s Einzelnen in den Fokus zu setzen.
Wir fördern unsere Mitarbeitenden bei Weiterbildungen, etwa zur Praxisanleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung, zu Wundexpert*innen, zur Gerontopsychatrischen Pflegefachkraft oder im Bereich Palliative Care.
Wir unterstützen Familien und Alleinerziehende: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Unterstützung bei der Suche nach einem Kitaplatz, Flexible Arbeitszeiten, Freizeit, wenn andere arbeiten.
Die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft ist abwechslungsreich und spannend: Einblicke in die Intensivmedizin und den Reha-Bereich, Arbeiten mit psychisch und demenziell veränderten Menschen, Einblick in die Palliative Versorgung, unterstütztes Arbeiten durch EDV-gesteuerte Prozessplanung.

Natürlich spielt auch eine Rolle, was man in diesem Berufsfeld verdienen kann. Wir zahlen Ausbildungsvergütung nach TVAöD Pflege (ab dem 01.03.2019):

Erstes Ausbildungsjahr:
1.140,69 EUR
Zweites Ausbildungsjahr:
1.202,07 EUR
Drittes Ausbildungsjahr:
1.303,38 EUR

Als ausgebildete Fachkraft kann das Bruttoeinkommen bei einem Start direkt nach der Ausbildung so aussehen:
Stellenanteil von 50 %:
1.207,16 EUR
Stellenanteil von 75 %:
1.810,74 EUR
Stellenanteil von 100 %:
2.414,34 EUR
zzgl. diverser Zulagen, u.a. für Schichtarbeit, Sonn/- und Feiertage, aber auch Prämienausschüttungen, Weihnachtsgeld und Zulagen bei der Altersvorsorge/VL.
Wir zahlen auf Grundlage der tariflichen Richtlinien (Anlehnung an TVöD)

Oder doch erstmal reinschnuppern? Im Rahmen eines Freiwilligendienstes **(FSJ oder BFD)** kann man das Arbeitsfeld kennenlernen und dabei Gutes tun!

Ihre Ansprechpartner*innen:

AWO Otto Jeschkeit Altenzentrum
Martin Deckers, Einrichtungsleitung
Tel 02263 9623-0 • Fax 02263 9623-116
E-Mail: m.deckers@awo-rhein-oberberg.de

AWO Seniorenzentrum Wiehl
Birgit Dornseifer, Einrichtungsleitung
Tel 02262 7271-101 • Fax 02262 7271-262
E-Mail: b.dornseifer@awo-rhein-oberberg.de

Der Höhepunkt unseres Feierjahres!

AWO feierte ihr 100 Jahre-Jubiläum in Ründeroth an zwei Standorten

(jg) Ründeroth: Die Arbeiterwohlfahrt feiert im Jahr 2019 deutschlandweit ihren 100sten Geburtstag. Am 13. Dezember 1919 gründete Marie Juchacz die Arbeiterwohlfahrt als Selbsthilfeorganisation »für die Arbeiterschaft«.

Zwischen dem offiziellen Auftakt der Feierlichkeiten des Kreisverbands im Jugendkulturhaus ufo in Bergisch Gladbach bis zum Höhepunkt, dem großen Fest in Ründeroth am 6. Juli, lagen über sechzig Veranstaltungen in unseren Einrichtungen. Wir sind mehr als stolz, was alle geleistet haben! Das Hauptfest in Ründeroth bestand letztlich aus zwei Festen – am Aggerstrand fand ein großes Familienfest statt, - das Otto Jeschkeit Altenzentrum feierte sein Sommerfest. Das Besondere: Zwischen beiden Festen fuhr eine Bimmelbahn, so dass sich niemand für nur einen „Feierort“ entscheiden musste.

Zum Familienfest kamen viele hochkarätige Gratulanten. Grußworte kamen etwa von NRW-Justizminister Peter Biesenbach, Landrat Jochen Hagt, dem Landtagsabgeordneten Sven Wolf, dem Bürgermeister von Engelskirchen, Dr. Gero Karthaus sowie natürlich von unserer Kreisvorsitzenden Beate Ruland. Auch viele Gäste aus der lokalen Politik gratulierten der AWO.

Fotos: Jenny Göx und peter Ruland

Das Programm hatte einiges aufzuwarten, u.a. den eigens für das Jubiläum komponierten „AWO-Song“ der AWO Kita Rheinhöhenweg, Tanzbeiträge zur AWO-Geschichte der „AWO Dance Company“, Clownerie von und mit „Oh Larry“ sowie musikalische Untermalung durch die Sängerin Danielle Spitzkat. Zudem gab es eine tolle Tombola, für die viele Kooperationspartner aus der Region Preise gestiftet hatten. Dutzende Spiel- und Bastelstationen sorgten dafür, dass auch bei den Kindern bestimmt keine Langeweile aufkam. Justizminister Peter Biesenbach fasste es für die Anwesenden gut zusammen: „Ohne die AWO mit ihren vielfältigen Angeboten wäre unsere Gesellschaft ärmer.“

Mit gewohnt guter Laune, Musik und leckerem Essen und einer tollen Tombola feierten auch die Bewohner*innen des Altenzentrums mit ihren Angehörigen und weiteren Gästen. Kinder konnten sich beim

Landrat Jochen Hagdt

MDL Sven Wolf

Justizminister Peter Biesenbach

Kinderschminken, Ponyreiten und sogar auf der Hüpfburg ausprobieren.

Im Anschluss wurde schnell aufgeräumt und die Mitarbeitenden bekamen ein besonderes Dankeschön: ein großes Fest nur für die Belegschaft. Alle Mitarbeitenden posierten erst für ein Foto mit einer Drohne **(Poster in der Heftmitte)** – so kamen auch die

roten T-Shirts, die alle trugen, gut zur Geltung.
Danach gab es leckeres Essen durch unsere fleißigen Kolleg*innen aus den Küchen der Seniorenzentren in Wiehl und Ründeroth. Der Betriebsrat mixte unermüdlich leckere Cocktails, die Schlange vor dem Stand wollte irgendwie kein Ende nehmen. In der Fotobox entstanden Hunderte Selfies mit lachenden Kolleg*innen.

Doch der Höhepunkt war sicher der Auftritt der Coverband Kärnseife, die kräftig Stimmung machten. Als es dunkel wurde, stimmten alle auf „Freiheit“ von Westernhagen ein eigenes AWO-Lied an – Gänsehaut war da sicher.
Geschäftsführerin Martina Gilles und Vorsitzende Beate Ruland waren glücklich, den Mitarbeitenden etwas zurückgeben zu können: „Wir sind nicht nur irgendein Arbeitgeber. Zusammenhalt und Miteinander ist

uns wichtig. Deshalb war es für uns so wichtig, nach den gemeisterten, anstrengenden Zeiten einfach mal wieder gemeinsam zu feiern.“

Übrigens noch ein herzliches Dankeschön an den Bürgerbusverein, der den ganzen Nachmittag unermüdlich für uns im Einsatz war!

Fotos: Jenny Gök und peter Ruland

Ausflug der Kita Herrenstrunden in den Freizeitpark „Bobbolandia"

Auch eine Art 100 Jahre AWO zu feiern!

Von Sibille Förster

Herrenstrunden: Zur Krönung der Feierlichkeiten anlässlich 100 Jahre AWO fuhren wir am 29. Mai mit allen Kindern und einigen Eltern nach Grevenbroich in den wunderschönen Freizeitpark „Bobbolandia". Gegen 9 Uhr brachte uns ein bequemer Reisebus bei schönstem Sonnenschein dorthin.

Im Park angekommen, gingen wir auf Erkundungstour. Riesige Trampolins und Rutschen, eine Ritterburg, ein Piratenschiff, eine Seilbahn, Wasserfahrzeuge, das Hexenbaumhaus, die Tretkartbahn, Wabbelberge und noch vieles mehr wurden entdeckt und von unseren Piraten und Seeräubern geentert.

Fotos: Privat

Unsere Kinder konnten nicht genug vom Klettern, Springen, Rutschen, Schaukeln und Balancieren bekommen. Ein Picknick zur Mittagszeit ließ uns neue Kraft schöpfen und dann ging es weiter im Park.

Gegen 14.30 Uhr fuhren wir mit zufriedenen, fröhlichen und einigen sehr müden Kindern zurück zur Kita. Da störte auch die staubedingte doppelte Rückfahrzeit nicht, denn alle waren glücklich und hatten viel von ihren Abenteuern zu erzählen.

Wir sind uns alle einig, dass uns das „Bobbolandia" wiedersehen wird.

Vielen Dank an unseren Förderverein, der uns diesen Ausflug spendierte.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus dem OV Bergisch-Gladbach/Rösrath

28.12. Hermann Schmidt (87)

Aus dem OV Bergneustadt

10.11. Waltraud Hungenbach (89)
12.11. Klaus Scholz (80)
02.12. Wolfgang Menge-Voss (89)
04.12. Johanna Szameitat (88)

Aus dem OV Burscheid-Wermelskirchen

12.10. Friedel Schmitz (103)
31.10. Ingeborg Viertel (89)
10.12. Ruth Blank (90)

Aus dem OV Engelskirchen-Overath

06.10. Klaus Neufeind (75)
08.10. Irmgard Dannenberg (90)
19.10. Helga Meinerzhagen (85)
25.10. Hildegard Tschentscher (95)
27.10. Friedrich Giebel (91)
28.10. Margot Schmitz (80)
29.10. Liselotte Giebel (87)
29.10. Annemarie Freimann (91)
30.10. Käthe Reif (88)
02.11. Dieter Schumacher (80)
10.11. Martha-Luise Gwiasda (89)
20.11. Alfred Müller (85)
23.11. Gertrud Hensch (86)
02.12. Willi Meinerzhagen (87)
04.12. Maria Froesler (94)
14.12. Fritz Seffen (85)
16.12. Willi Erkens (85)
21.12. Martha Fischer (90)
24.12. Lieselotte Paffrath (93)
25.12. Christel Reetz (80)
28.12. Gustel Jäger (89)

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattung
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten

Bestattungen Heinz Scherer

Unterkaltenbach 1a
51766 ENGELSKIRCHEN

Telefon 0 22 63 / 60 423
Mobil 0171 / 4 96 13 29

info@scherer-bestattungen.de
www.scherer-bestattungen.de

Trauerkapelle
Abschieds-räume
Sarg- und Urnen-ausstellung

OV Ründeroth

Angebote für Senorinnen und Senioren

Im "Alten Rathaus" zu Ründeroth treffen sich jeden Dienstag von 13:00 - 16:00 Uhr Seniorinnen und Senioren,
um bei Kaffee und Kuchen sowie Gesellschaftsspielen ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Auskünfte unter 0 22 63 / 95 20 13

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.
Sozialstation

Lebensqualität durch Pflegequalität

Wenn Sie in Ihrer eigenen Häuslichkeit Unterstützung oder Pflege benötigen, sind wir für Sie der richtige Ansprechpartner **im Gebiet Bergisch Gladbach, Odenthal und Kürten**.

Unser Ziel ist es, dass Sie durch fachgerechte Unterstützung weiter in Ihrem eigenen Zuhause leben können. Professionalität und Engagement zeichnen uns aus. Zu unserem Team gehören z. B.:

- Vier Mitarbeiter*innen sind Wundexperten nach ICW; eine davon TÜV-geprüfte Qualitätsbeauftragte
- Eine Pflegefachkraft ist ausgebildet zur »Pain Nurse«, d. h. Schmerzmanagement in der Pflege
- Fünf Mitarbeiter*innen sind ausgebildet zum Pflegeberater gem. §45 SGB XI bzw. §7a SGB XI
- Zwei Mitarbeiter*innen sind zur »Palliative Care Fachkraft« ausgebildet

Unsere Leistungen

Wir erbringen jede **ärztlich verordnete Behandlungspflege** wie z. B. Medikamentengabe, Augentropfengabe, Spritzen, Katheter legen, Wundversorgung und alle Arten von Verbänden.

Alten- und Krankenpflege
Unter der Maßgabe der aktivierenden Pflege leisten wir z. B. Hilfe bei der Körperpflege, bei der Lagerung oder unterstützen bei der Nahrungsaufnahme.

Verhinderungspflege
Bei Urlaub oder Ausfall von pflegenden Angehörigen können wir alle Leistungen auch als Verhinderungspflege erbringen.

Ein **Hausnotrufsystem** stellen wir gerne bereit.

Information und Beratung
Es ist uns ein Anliegen, dass Sie die Betreuung erhalten, die Sie benötigen und sich wünschen.

MDK-geprüft mit der Gesamtnote 1,0 = sehr gut

AWO Gesundheits- und sozialpflegerisches Zentrum
Am Birkenbusch 59 | 51469 Bergisch Gladbach | Telefon: 0 22 02 / 9 37 31-14

AWO Sozialstation im Gesundheitshaus Dürscheid
Wipperfürther Straße 153 | 51515 Kürten | Telefon: 0 22 07 / 9 19 72-35
sozialstation@awo-rhein-oberberg.de | www.awo-sozialstation-gl.de

Zitat des Monats

Nicht die Glücklichen
sind dankbar.
Es sind die Dankbaren,
die glücklich sind.

Francis Bacon (1561-1626),
engl. Staatsmann u. Philosoph

Schuldnerberatung

Informationen und Hilfe für überschuldete Privatpersonen

42929 Wermelskirchen
Markt 10

Montag 14:00 - 17:00 Uhr
Dienstag -Donnerstag
9:00 - 12:00 Uhr

Tel.: 0 21 96 / 8 86 05 90 21
Fax: 0 21 96 / 8 86 05 90 24
Mail: mail.sbwk@awo-rhein-oberberg.de

51766 Engelskirchen
Hüttenstraße 25

Montag - Donnerstag
9.00 -12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
Tel.02263/952787
Fax02263/950302
schuldnerberat.engelskirchen
@awo-rhein-oberberg.de

Marktstand der Arbeiterwohlfahrt

von Werner Eßer

Bergisch Gladbach: Anläßlich des 100. Geburtstages der AWO hatte die AWO Bergisch Gladbach am 03.Juli auf dem Wochenmarkt in Bergisch Gladbach einen eigenen Marktstand.

Hieran hatten teilgenommen der Ortsverein Bergisch Gladbach-Rösrath und vom Kreisverband Rhein-Oberberg das Bildungswerk, die Fachberatung Kindertagesstätten sowie die Sozialstation.

Als Vertreter der Stadt Bergisch Gladbach konnte Frank Stein, Sozialdezernent und Kämmerer, begrüßt werden.

Interessierten wurde das breite Programm der AWO aus den einzelnen Bereichen vorgestellt. Seitens der Sozialstationen fanden sogar Beratungen vor Ort statt, die zur Aufklärung verschiedener Fragen im Pflegebereich beitragen konnten.

Der Besuch der Kinder aus den Kindertagesstätten Damaschkestraße und Pannenberg mit ihren selbst bedruckten T-Shirts kam bei den Markt-besuchern besonders gut an. Die Kinder verteilten in der Fußgängerzone wunderschöne selbst gebastelte Herzen, die alle Beschenkten sehr erfreuten.

Fotos: AWO

100
Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

Sommerferien im ufo

Jugendkulturhaus der AWO

Von Guido Lohmar

Bergisch Gladbach: Wie jedes Jahr fand auch in diesem Sommer wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm im UFO, dem Jugendkulturhaus der AWO Rhein-Oberberg e.V. statt.

In den ersten beiden Ferienwochen standen u.a. zwei Badeausflüge an den Fühlinger See an; ein Highlight war der Ausflug zu der Wasserskianlage nach Langenfeld.
Für zwei Stunden hatte unsere Gruppe Bahn Fünf für sich alleine. Unter Anleitung der Wasserskilehrerin konnten auch die ungeübten Teilnehmer schnell auf beiden Skiern stehen. Nach wenigen Versuchen schafften alle ganze Runden zu fahren und die etwas geübteren Teilnehmer versuchten sich an Wakeboards oder fuhren als Tandem. Trotz einer kleinen Beule und kräftigem Muskelkater in den Armen hatten wir einen super Tag!

Im nächsten Jahr werden wir ganz sicher wieder nach Langenfeld fahren.

In der dritten Ferienwoche fand im Rahmen des Kulturrucksacks der Stadt Bergisch Gladbach nun schon zum zweiten Mal ein Musical Workshop im Ufo statt. An dem von „tvinart“ durchgeführten Workshop nahmen insgesamt 14 Kinder und Jugendliche im Alter von 10-14 Jahren teil. Am Ende der Woche bestaunten zahlreiche Eltern und Freunde die Musical-Aufführung im großen Saal unserer Einrichtung.
Nach einer Woche Pause standen in den letzen beiden Ferienwochen erneut Badeausflüge sowie ein Besuch im Phantasialand auf dem Programm.

Ein Highlight war sicherlich der Ausflug in den Kletterwald „Schwindelfrei“ nach Brühl. Der Kletterwald bietet auf insgesamt 14 verschiedenen Hochseilgarten-Parcours pures Klettervergnügen und ein atemberaubendes Naturerlebnis inmitten eines dschungelartigen Waldes. Dabei gilt es auf bis zu 20 Metern Höhe, Seilrutschen entlang zu gleiten, Lianen-Gänge zu überwinden, über schwebende Brücken zu balancieren oder Tarzan-Sprünge zu vollführen. Nichts für schwache Nerven – doch bis auf den Verfasser dieser Zeilen meisterten alle Teilnehmenden die unterschiedlichen Parcours mit viel Spaß und Freude.

Fotos: Privat

Öffnungszeiten:

Montag/Dienstag 15:00 bis 20:00 Uhr
Mittwoch/Donnerstag 15:00 bis 23:00 Uhr
Freitag: Vermietungen und Veranstaltungen
Samstag: Veranstaltungen
Besonderheiten: Ferienangebote, Jugendfilmworkshop, Ausflüge, Aktionen, Akustik Bar, Theatergruppe, Politische Bildung und vieles mehr

Kontakt:

Ufo Jugendkulturhaus der AWO
Kölner Str. 68
51429 Bergisch Gladbach - Bensberg

Telefon: **02204-54922**
E-Mail: **jugendkulturhaus@awo-rhein-oberberg.de**
Internet: **www.ufo.awo-rbk.de**
Team: Guido Lohmar, Britta Bott, Patrick Kraus, Martin Greiber

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus dem OV Gummersbach

01.10. Karin Verch (80)
04.10. Erika Lissok (89)
14.10. Erika Bansen (80)
30.10. Anna-Margarete Bürger (95)
06.11. Karl-Max Thiedecke (91)
26.11. Gustel Schlichting (75)
27.11. Friedel Veit (88)
16.12. Christel Schmidt (85)
18.12. Annelore Jansen (96)
19.12. Maria Becker (91)
25.12. Wilfried Lange (88)
28.12. Siegfried Birke (87)

Aus dem OV Leichlingen

15.10. Horst Süßelbeck (80)
02.11. Roswitha Runknagel (75)
11.12. Anneliese Dabringhaus (95)

Aus dem OV Lindlar

13.10. Adolf Livree´ (86)
15.10. Günter Orbach (80)
27.10. Helmut Teuner (80)
15.11. Edeltraud Fels (80)
27.11. Hans-Gerd Wiedenhöfer (75)
13.12. Luzie Voßbroch (93)

Aus dem OV Marienheide

22.11. Rolf Eckert (86)

Aus dem OV Odenthal/Kürten

03.10. Eberhard Flatau (91)
09.10. Ruth Missal (87)
25.10. Gertrud Abraham (85)
23.11. Cilli Hitschfel (89)
03.12. Elisabeth Höchstetter (91)
22.12. Gisela Laxander (75)

AWO Jugendberatung organisiert mit der Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln ein Jugendtheater

Von Julia Kosubek

Bergisch Gladbach: Die AWO Jugendberatung mit Sitz in der „roten Schule“ in Heidkamp macht nicht nur seit über 35 Jahren Einzelberatungen mit jungen Menschen zwischen 15 und 27 Jahren, sondern auch zahlreiche Schulprojekte.

Eine langjährige Kooperation besteht unter anderem mit der Integrierten Gesamtschule Paffrath, wo kürzlich ein Jugendtheater mit einer achten Klasse realisiert wurde. Dieses Theaterprojekt konnte mit Unterstützung der Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln finanziert und mit Jens Bunde, einem Theaterpädagogen von Kultmobile e.V., durchgeführt werden.

25 gespannte Blicke landeten dabei auf Jens Bunde, als er die Idee des Projekts „Fast and Furious – die Zeit vergeht schon wie im Flug“ erläutert. Inhaltlich sollte den Schüler*innen die Weisheit nahegebracht werden, dass Hektik am Ende nichts bringt und von unüberlegten, überhasteten Taten abgesehen werden sollte. Diese Aussage ist von Lebenserfahrung geprägt, betrifft jedoch auch schon die Jugendlichen, denen es heutzutage nicht schnell genug gehen kann: So wollen sie schnellstmöglich die Ausbildung beenden oder endlich erwachsen werden und ausziehen. Andererseits benötigen sie jedoch Zeit, um Erkenntnisse zu gewinnen, ihnen Bedeutung zu geben und Lebenseinstellungen zu ändern. Daher sollte das Theaterstück sich mit dem heutigen Zeitgeist, der eigenen Zeit, aber auch der vergeudeten Zeit beschäftigen.

Und genau dieses Thema wurde den Schüler*innen über eine künstlerische, kreative Darstellung greifbar gemacht. Denn der Clou war: Es gab noch keinen Text! Es gab weder ein Drehbuch, noch Hauptfiguren. Die typischen Schubladen, wie Theater funktioniert, mussten die Schüler*innen zunächst über Bord werfen. Zudem ging Jens Bunde empathisch auf die Jugendlichen ein, die eingangs ganz entgeistert klarstellten „Ich will nicht aufführen“. Nach einigen kleinen theaterpädagogischen Übungen folgte die Phase der Recherche sowie Improvisation. Die Ideen für das Stück kamen von den Jugendlichen selbst. Inspiriert von Situationen, die sie schon im Alltag erlebt haben oder von Szenen, die sie im Internet oder Fernsehen zu dem Thema „Zeit“ gesehen haben. Trotz großer Nervosität wurde letztlich ein grandioses Theaterstück vorgeführt, das zudem musikalisch begleitet wurde.

Das Theaterstück beginnt mit einer Szene am Hauptbahnhof, an dem verschiedene Menschen die Bühne passieren: arm und reich, jung und alt, eilig und entspannt. Jeder hat unterschiedliche Gründe, weswegen er gerade am Bahnhof ist. Manche haben viel Zeit, die anderen haben gar keine Zeit. Ein Obdachloser sammelt Geld. Ein Musiker gesellt sich auf der Bühne dazu. Die Live-Musik des Saxophons läutet die nächste Szene ein, die von Greta Thunberg und der „Fridays for Future“ Debatte handelt. Es geht um die Zukunft unseres Planeten und darum, dass die Menschheit kaum noch Zeit zum Handeln hat. In der nächsten Szene wird der Wunsch nach dem Zurück- und Vorspulen der Zeit mit Humor thematisiert. Inspiriert vom Alltag zu Hause, geht es um eine Mutter, die den langen Fernsehkonsum verbietet. Mittels der Fernbedienung gerät sie jedoch in eine Sphäre, in der die Fernbedienung den Menschen bestimmt. Die Mutter wird einfach zurückgespult und ihre Kinder können in Ruhe weiter fernsehen.

Am Ende des Theaterstücks ernteten die Akteure großen Applaus. Sie gingen gestärkt aus dem Theaterprojekt nach Hause, denn sie nahmen ein Stück mehr Selbstvertrauen, aber auch Bewusstsein über die Zeit mit. Sie sind über ihre persönlichen Grenzen hinausgegangen, indem sie sich am Schauspiel ausprobiert haben und auf der Bühne ein kleines Stück über sich hinausgewachsen sind.

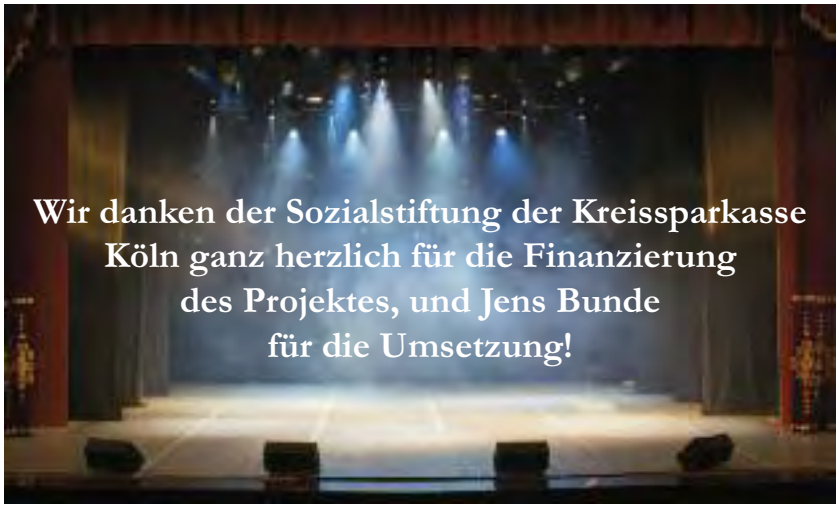


Foto: Shutterstock

Heiß, heiß – Jetzt schnell ein Eis!

Heiße Tage in Bad Kissingen

Von Peter Ruland

Kreisverband: Ja, der Start am 16. Juli verlief, wie immer in den letzten Jahren, reibungslos. Das mittlerweile legendäre Sektfrühstück während der Fahrt gab wirklich Kraft für die letzten Autobahnkilometer!
Die gute Aufnahme im Hotel Dösch, Bayerischer Hof, mit Koffertransport aufs Zimmer, Begrüßungskaffee und leckerem Kuchen – alles wie immer! Einzig das Sommerwetter war ein bisschen zu sommerlich (40 Grad Celsius). Es hielt uns aber nicht davon ab, in der Altstadt zu shoppen, im Kurpark dem Kurorchester morgens und abends zu lauschen, eine Führung durch die großartigen Bauten des Kurzentrums mitzumachen, Trinkkuren in der Brunnenhalle mit den drei Quellen (eine gesünder als die andere!) durchzustehen (manche Kurende zogen allerdings unverständlicherweise das frische Ur – Quell vom Fass vor).

Vergessen wir nicht zu erwähnen: leckere Kuchen mit oder ohne Sahne

Fotos: Privat

Abstecher nach Fulda

Die AWO Reisegruppe vor dem Fuldaer Dom

und einem Tässchen Kaffee waren zu genießen. Und wer wünscht sich nicht sehnsuchtsvoll die zwei Bingo – Abende von Bingo - Meister Hans Henkel zurück?! Wer erinnert sich nicht an die wertvollen Preise, liebevoll verpackt von Beate! Und wer erinnert sich nicht an den Glückspilz, der unerwartet den „Hauptgewinn" gewann, der der Gesundheit sehr zuträglich sein soll und vor teuren Spätfolgen schützt?! Großes Vergnügen bereitete auch die Busfahrt nach Fulda bei - wer konnte es erahnen- strahlendem Sonnenschein und entsprechenden Temperaturen?!

Nach dem Besuch des örtlichen Domes stürmten wir schnellen Fußes in den Schatten der Altstadt der Barockstadt und enterten die Cafés. Minuten später war dort das ganze Eis ausverkauft!

Gerne erinnern wir uns auch an die Busfahrt durch die landschaftlich schöne Rhön mit ihren kleinen schmucken Orten und den weiten Blicken ins Umland, bis nach Thüringen in der Ferne.

Sport und Genuss, je nach Wahl, brachte die traditionelle Busfahrt zum Wittelsbacher Turm. Der Überblick vom Turm aus ist zwar grandios, erfordert aber den Kampf Stufe um Stufe (gefühlt ca. 1000 Stufen!?) bis zur Spitze. Da fällt die Wahl zwischen Sport und Genuss – wie immer – leicht, zumal der Kalorienmesser zu dieser Zeit seltsamerweise immer gegen Null zeigt! Die großen Kuchenstücke kamen da gerade recht!

Am 18. Juli nahmen wir dann ein bisschen wehmütig Abschied von Bad Kissingen und dem Hotel Dösch und seinem freundlichen Personal. Nachdem die Koffer und Rollatoren ihr zeitweises Domizil für die Rückfahrt im Busbauch gefunden hatten, chauffierte uns Hans Schinker in bewährter Manier den ebenfalls sonnendurchfluteten Bergen des Oberbergischen entgegen. Bei einer kleinen Kaffeepause überraschte uns unsere Mitfahrerin Käthe aus Aachen mit einem Geburtstagskuchen aus Anlass ihres kürzlich zurück liegenden 90jährigen (!) Geburtstages.

Es war wieder mal schön in der Rhön! Ein herzliches Dankeschön an unseren Reisemarschall Hans Henkel und ein munteres "Bitte weiter so!"

REISEBÜRO
SCHINKER

- Flugreisen
- Autoreisen
- Flughafentransfer
  (für bei uns gebuchte Reisen)
- Busreisen
- Studienreisen
- Busvermietung
- Organisation von Gruppenreisen

Siebenbürger Platz 19 · 51674 Wiehl-Drabenderhöhe
Tel.: 0 22 62/7 22 60 · Fax: 0 22 62/72 26 22 · www.schinker-reisen.de

AWO Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonflikte

Kölner Straße 173, 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/94 69 50 Fax: 02261/9 13 04 22
Mail: schwangerenberatung@awo-rhein-oberberg.de
www.awo-rhein-oberberg.de

Unsere Beratung ist:

- Kostenlos
- Ergebnisoffen
- Unabhängig von Konfession und Staatsangehörigkeit
- In Einzel- und Paargesprächen sowie in Gruppen möglich
- Vertraulich und unterliegt der Schweigepflicht
- Auf Wunsch anonym

Wir bieten Außensprechstunden in Wipperfürth und Nümbrecht an. Ein zusätzliches Angebot in unserer Beratungsstelle ist die Beratung zu und Beantragung von Mutter-Vater-Kind Kuren. Um vorherige telefonische Anmeldung wird gebeten.

Innungsfachbetrieb der Kreishandwerkerschaft

seit 1970

ADOLPHS Bautenschutz GmbH

Schimmel? Sockelschäden?
Feuchte Kellerwände?

Warum denn gleich ausschachten?
Dauerhafte Innenwandsanierung –
ohne Garten- und Terrassenschädigung

Kellerabdichtungen • Schimmelpilzsanierungen • Innendämmungen
Sockelsanierungen • Verpressungen • Lüftungsanlagen

Olpener Straße 29 a • 51766 Engelskirchen
Tel.: 0 22 63/56 07 • Fax: 0 22 63/6 07 17
Musterwohnung • 50931 Köln-Lindenthal
Tel.: 02 21/68 67 87 • Fax: 02 21/6 89 73 30
www.adolphs-bautenschutz.de
info@adolphs-bautenschutz.de

Geschäftsführer: J. Adolphs
Sachverständiger für
Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und
-sanierung (TÜV)

Mitglied im DHBV

MOBIL ANS ZIEL.

3x in Bergisch Gladbach | 2x in Gummersbach | Engelskirchen | Rösrath | Waldbröl | Siegburg

Volkswagen ŠKODA Nutzfahrzeuge SEAT

SteinGruppe

Die SteinGruppe verbindet Menschen.

Ob Kombi oder Kleinwagen oder Transporter: In den Autohäusern der SteinGruppe wartet eine große Auswahl an leistungsstarken Modellen zu attraktiven Konditionen auf Sie. Schauen Sie doch einfach mal in einem unserer 9 Autohäuser vorbei und lernen Sie unsere attraktiven Serviceleistungen kennen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.steingruppe.de

Haben Sie Entdeckergeist?

Unser Leben verändert sich rasant. Das digitale Zeitalter erhöht die Geschwindigkeit in allen Bereichen und stellt immer höhere Anforderungen an Mensch und Umwelt. Die große Chance, die sich uns bietet: alte Rezepte über Bord werfen, Neues denken! Wir haben uns auf den Weg gemacht. Entdecken Sie, wie wir uns für Sie gewinnbringend in Ihren Workflow einbinden, Ihre Kommunikationsprozesse effizienter, sicherer und wirkungsvoller machen und intelligente, vernetzte Konzepte rund um Kommunikation entwickeln. Begleiten Sie uns!
www.gronenberg.de

gronenberg
systempartner für print und medienlogistik

Weinprobe bei St. Nikolaus

Unsere Fahrt nach Neustadt a. d. Weinstraße

Von Peter Ruland

Engelskirchen: "Mal was Neues!", schlug unser Fahrtenlenker Hans Henkel vor. Und so ging unsere Fahrt nach Neustadt a. d. Weinstraße. "Weinstraße"! - Welch eine Verheißung für Biertrinker! Weinfässer etwa an jeder Ecke?!
Die AWO – Engelchen überzeugten am Reisetag den Wettergott. Der muss ein Engelskirchner sein: Kein Regen, wie so oft in diesen Monaten. Es waren also die besten Voraussetzungen für eine gelungene Fahrt gegeben! Und schon ging es los! Die vielversprechende Busreise in den Südwesten begann wie immer mit einem leckeren Kurzfrühstück nach zwei Stunden Autobahnfahrt. -

Das „Weintor" auf der französischen Grenze

Fotos: Privat

Vor die gespannt erwartete Weinprobe hatte Gott Bacchus allerdings z. B. den Besuch der Stadt Speyer mit Dom und malerischer Altstadt gesetzt. Der geführte Rundgang brachte interessante Erkenntnisse, z. B. den Besuch des Gotteshauses mit seinen architektonischen Finessen und einem Orgelkonzert, der Altstadtbummel mit Besuch der sehr gut erhaltenen mittelalterlichen Mikwe (jüdisches Badehaus im Außenbereich). Die inzwischen enorme Hitze veranlasste zu einem Zwischenstop in den Cafés der Domstadt zwecks Auftankens (Kühlwasser) und intensiver Kühlung mittels diverser Kältepillen (Eis). - Der nächste Tag lud zu einer Rundfahrt durch die sonnenverwöhnte Pfalz ein. Durch weite Landstriche mit Weinreben führte uns die Fahrt in das

Wiesbadener Schloß

Örtchen St. Nikolaus. Hier, in einem blitzsauberen Örtchen mit beeindruckender und sehenswerter Kirche, fanden wir jedenfalls keine Spur, nicht einmal einige ältere Männer mit langen weißen Bärten. Aber Nikolaus wird, da sind wir sicher, unser Engagement bestimmt in Erinnerung halten!

Auf der Fahrt entlang der Weinstraße und durch den Pfälzer Wald grüßte uns von weitem das Hambacher Schloss, die Wiege unserer Demokratie. Endlich hatten wir die Grenze zu Frankreich in der Grenzgemeinde Schweigen-Rechtenbach überschritten. Es war allerdings kein Unterschied auf den ersten Blick zu erkennen. Auf den zweiten schon: Die Schilder waren auf Französisch. Mit dem deutschen Weintor (Foto) beginnt hier die deutsche Weinstraße von Frankreich kommend.

Der Abschluss der Bustour klang bei Grillen auf einem Weingut mit Weinverkostung locker und harmonisch aus. Bei Rebenglut und flüssigem Weingut entfaltete sich eine genussreiche „Weinschulenatmosphäre“. Man konnte noch einiges über den Weinanbau lernen. Hier zeigte sich aber auch, dass eingefleischte Biertrinker - trotz intensiver Wein - Verkostung - nicht unbedingt zu einem/r Weingenießer/in zu bekehren waren.

Am vorletzten Tag unserer Tour ging es aufs Wasser, genauer gesagt auf den Rhein.

Hier startete ein weiterer Höhepunkt unserer Fahrt: die zweistündige Tour auf den Armen des Altrheins. Völlig entspannt tuckerte das Ausflugsschiff durch das Labyrinth der Altarme von Vater Rhein. Bei Kaffee und Kuchen ließen wir es uns gutgehen. ”Ich hab´den Vater Rhein in seinem Bett geseh´n“ hätte man am Ende der Schiffstour singen können. Aber ob das die Außenstehenden hätten hören wollen?

So vergingen die schönen, abwechslungsreichen Sonnentage.

Wieder ein großes Dankeschön an Hans Henkel, den erfolgreichen Organisator unseres Kurztripps 2019 in das Weinland Rheinland – Pfalz mit der Besichtigung Wiesbadens auf der Rückfahrt.

Erinnerungen an Hilde Oberbüscher

Ein ganz persönlicher Rückblick

Von Beate Ruland

Engelskirchen: Unsere Ehrenvorsitzende Hilde Oberbüscher verstarb am 20.Juli im Alter von 96 Jahren im Otto Jeschkeit Altenzentrum.

Die AWO Familie trauert, denn sie wird diese „kleine, große“ Frau, wie sie Willibert Pauls in seiner Trauerrede nannte, vermissen.
Ja, wir sind traurig, aber gleichzeitig haben wir alle unsere Erinnerungen an Hilde. Zum Beispiel werden Generationen von ehemaligen „Kindern“ aus fast 25 Jahren AWO – Kinderferienfahrten sich noch an ihre legendären „Haare im Salat“ – Gesänge erinnern, in denen sie die kleinen und großen Tagesereignisse im Ferienlager humorvoll im großen Abendkreis zusammengefasst und in ihrer unnachahmlichen Art vorgetragen hat. Zu Hause in Engelskirchen war sie als emsige Kassiererin des AWO Ortsvereins unterwegs, besuchte Kranke, sammelte Spitzenergebnisse bei der Haus- und Straßensammlung, wirbelte noch mit 80 Jahren mit einem unglaublichen Engagement in der „Fundgrube“ des AWO Ortsvereins, die sie mit anderen vor 35 Jahren gegründet hatte. Die unvergessenen Seniorenfeiern des Ortsvereins, die Kinder- und Familienfeste, die Seniorenfahrten mit vielen, vielen zufriedenen Teilnehmer*innen machen diese Frau unvergessen. Natürlich war es ihr ebenso wichtig die Geschicke des AWO Kreisverbandes mit zu gestalten. Als Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes war sie z.B. mit verantwortlich für den Bau des Otto Jeschkeit Altenzentrums in Ründeroth in den 80er Jahren und dessen Erweiterung. In Würdigung ihres Einsatzes für das OJAZ erhielt das Café des Altenzentrums ihren Namen. „Hilde´s Caféstübchen“ ist heute ein beliebter Treffpunkt für die Bewohner*innen des Hauses und ihre Gäste. Auch in der SPD, in der Hilde

Fotos: Beate Ruland

seit mehr als 70 Jahren Mitglied war, und auch hier vom Ortsvereinsvorstandsmitglied über sachkundige Bürgerin und Ratsfrau immer genauso engagiert war, war sie eine geschätzte Mitstreiterin.

Als eine ganz besondere Ehrung empfand Hilde es, dass sie auf Vorschlag der AWO zum Bürgerfest des Bundespräsidenten Joachim Gauck nach Berlin ins Schloss Bellevue eingeladen war und dort mit ihm fotografiert wurde. Dieses Foto flimmerte am Abend über die Fernsehsender und sie war so richtig stolz darauf und erzählte immer wieder von diesen wunderbaren Tagen in Berlin.

Für ihre großen Verdienste in der AWO und für die Menschen in Engelskirchen und Oberberg erhielt Hilde Oberbüscher den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland und die AWO Verdienstmedaille.

Seit 1946 Mitglied in der AWO, Aufbau der AWO nach dem zweiten Weltkrieg, dem unermüdlichen Wirken in der AWO für die Menschen in ihrer ganz eigenen humorvollen und fröhlichen Art, schloss sich ganz natürlich der Kreis für Hilde indem sie die letzten Jahre ihres Lebens in „ihrem“ AWO Seniorenzentrum liebevoll betreut und umsorgt, lebte. Auch hier engagiert im Heimbeirat und bis zuletzt mit wachem und kritischem Auge für das (welt)politische Geschehen und natürlich auch als Ehrenvorsitzende des AWO Kreis - und Ortsvereins des AWO Geschehens.

Wir werden diese besondere Frau nie vergessen (können!), denn überall werden wir an sie erinnert. Und solange wir uns an sie erinnern, wird sie auch in unseren Gedanken und Erinnerungen weiter leben.

DANKE HILDE!

60. Hochzeitstag feiern

Helga und Heinz Fischer

am 19. Oktober 2019

Beide sind langjährige, treue Mitglieder des AWO Ortsvereins Engelskirchen-Overath.

Der Ortsverein gratuliert herzlich
und wünscht noch eine lange,
glückliche und schöne gemeinsame Zeit.

AWO
Helfen mit Herz.
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Seniorenwohnungen

im ehemaligen Feierabendhaus in Ründeroth

Vermietet werden **10 Seniorenwohnungen** mit eigenem Bad und Gemeinschaftsküche zum Mietpreis von 300,- € + Nebenkosten und Servicepauschale. Wahlleistungen, wie die Teilnahme an den Mahlzeiten im Speisesaal des Otto-Jeschkeit Altenzentrums, haushaltsnahe Dienstleistungen wie Appartementreinigung und Haus- und Handwerkerservice, können gegen Entgeld in Anspruch genommen werden. Waschmaschine und Wäschetrockner stehen gegen Gebühr zur Verfügung. Ein PKW-Stellplatz kann auf Wunsch gemietet werden.

Hüttenstraße 27 | 51766 Engelskirchen | Tel: 02263/9624-0 | Fax: 02263/9624-199
info@awo-rhein-oberberg.de | www.awo-rhein-oberberg.de | facebook.com/AWORheinOberberg

Seniorengerecht & barrierefrei. **Naturpark Spessart**
Hallenbad 30° -Lift- Sauna - Kegelbahn - Wellness-Panoramalage - Livemusik - gruppengeeignet

Urlaub in Franken im staatl. anerk. Erholungsort. 90 km Wanderwege, alle Zi. Du/WC/TV/Safe/Fön/Wlan, Lift. Beste Ausflugsmöglichkeiten. Zwei rollstuhlfreundliche Zimmer. Viele Einzelzimmer. *Prospekt anfordern!*

HP ab 47 €

Landhotel Spessartruh
Wiesenerstr.129, 97833
Frammersbach
Tel. 09355-7443, Fax -7300.
www.landhotel-spessartruh.de

Wir feiern 35 Jahre AWO Fundgrube in Engelskirchen und 100 Jahre AWO mit einem Tag der offenen Tür am Samstag den 5. Oktober von 10 Uhr bis 17 Uhr.

AWO Fundgrube
Bergische Straße 24
51766 Engelskirchen

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattung
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten

Bestattungen Heinz Scherer

Trauerkapelle
Abschieds-räume
Sarg- und Urnen-ausstellung

Unterkaltenbach 1a
51766 ENGELSKIRCHEN
Telefon 0 22 63 / 60 423
Mobil 0171 / 4 96 13 29
info@scherer-bestattungen.de
www.scherer-bestattungen.de

Vorschultheater in Gummersbach

Es war einmal vor gar nicht langer Zeit, am 03.Juli, da war es wieder so weit.
Königin Marianne wünschte sich ein Kind, der Frosch versprach es ihr für´s nächste Jahr geschwind.
Als das Kind geboren war, wurden die Feen geladen vom Königspaar.
13 Feen lebten um das Schloss herum, aber es gab nur 12 goldene Teller, wie dumm.
Die böse Fee verfluchte das Kind, eine Dornhecke wuchs ums Schloss geschwind.
Viele Prinzen wollten das Dornröschen wecken, doch sie blieben in den Dornen stecken.
Nur Prinz Peter ist es gelungen, er dachte er hätte die Hecke bezwungen.
Als er zum Schloss kam, waren gerade die 100 Jahre vorbei, deshalb ging die Hecke von ganz allein entzwei.

Das Theaterstück war ganz famos, gespielt von unseren Vorschulkindern, die sind ja schon groß.

Foto: Privat/Text Elena Unruh-Petra Marschner

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus dem OV Radevormwald

19.10. Udo Tischbier (75)
08.11. Ilse Höller (93)
13.11. Elisabeth Konrad (80)
28.11. Ingeborg Neuhaus (95)
30.12. Sigrid Elfert (86)

Aus dem OV Reichshof

26.12. Horst Schneider (80)

Aus dem OV Ründeroth

11.10. Hans Schauerte (80)
06.11. Elfriede Höfs (86)
07.11. Else Alberts (86)
25.11. Ursula Rennecke (85)
29.11. Elisabeth Münzer (92)
30.12. Karl Vanderlook (95)

Aus dem OV Wipperfürth

11.11. Max Tillmann (91)

100 Jahre AWO - 40 Jahre AWO Lindlar

von Steffen Mielke

Lindlar: Unter diesem Motto fand am 25. Mai eine Feierstunde im AWO-Treff in Frielingsdorf statt. Als Vorsitzender des Ortsvereins Lindlar der Arbeiterwohlfahrt hatte ich die Freude, einige besondere Gäste zu begrüßen. Den Anfang machte ich mit dem Lindlarer Ehrenvorsitzenden Karl Heinz Dinsing und dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden der AWO Rhein-Oberberg, Ralph Kühr. Bürgermeister Dr. Georg Ludwig wurde genauso freundlich begrüßt wie die folgenden Vertreter der Lindlarer Ratsfraktionen: Eckhard Puschatzki (CDU), Michael Scherer (SPD) und Harald Friese (FDP). Auch Stefan Rappenhöner von der Volksbank Berg wurde herzlich willkommen geheißen. In einer kurzen Ansprache spannte ich den Bogen von den schwierigen Umständen, die Marie Juchacz vor 100 Jahren zur Gründung der Arbeiterwohlfahrt bewogen hatten bis in die Gegenwart, in der die AWO ein wichtiger Träger der freien Wohlfahrtspflege ist. Ich lud die Gäste ein, sich dies anhand der im und am AWO-Treff aufgebauten Ausstellung „100 Jahre AWO“ bewusst zu machen. Ich erinnerte daran, dass die AWO in Deutschland mehr Beschäftigte hat, als beispielsweise die Volkswagen AG und zudem ein sozialer Arbeitgeber mit guten Löhnen ist. Zum Abschluss gab ich den Anwesenden noch ein Zitat von Marie Juchacz aus der Ausstellung zu bedenken: „Der Gebende von heute kann der Nehmende von morgen sein“.

Besonderen Applaus erhielt Stefan Rappenhöner (rechts) von der Volksbank, der Steffen Mielke eine großzügige Spende von 400 € für die Arbeit der AWO Lindlar übergab.

Nun ergriffen einige Gäste das Wort. Sie lobten die Arbeit der AWO im Allgemeinen und die speziellen Aktivitäten der AWO Lindlar. Den Anfang machte Ralph Kühr, dem der Bürgermeister nachfolgte, anschließend die Vertreter der Ratsfraktionen und zum Schluss Herr Rappenhöner von der Volksbank Berg. Dabei zeigte sich, dass viele der Redner nicht mit leeren Händen gekommen waren: Seitens der Fraktionen wurden ein kleiner Mietzuschuss für den AWO-Treff oder ein Tankgutschein für den AWO-Bus überreicht. Bei der Volksbank Berg hatte man sich entschlossen, für jedes Jahr AWO in Lindlar 10 Euro zu spenden, also insgesamt 400 Euro.

Im Ortsverein Lindlar gibt es noch acht Gründungsmitglieder. Leider war davon mit Hans-Gerd Wiedenhöfer nur einer erschienen. Umso herzlicher war der Applaus bei seiner Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft in der AWO durch Ralph Kühr.

Bevor das Brötchen-Buffet eröffnet wurde, hatten noch einige Kinder aus der AWO-Kita „Marie Juchacz“ in Frielingsdorf ihren Auftritt. Mit Handpuppen führten sie - selbst hinter einem Laken versteckt - eine erfrischende und lustige Musikshow auf, für die sie langanhaltenden Applaus erhielten.

Fotos: Jenny Gök

Von links: Vorsitzender Steffen Mielke, Gründungsmitglied Hans-Gerd Wiedenhöfer, Ehrenvorsitzender Karl Heinz Dinsing, Stellv. Vorsitzender AWO Rhein-Oberberg Ralph Kühr

Unterwegs mit dem Lindlarer AWO-Bus

Von Steffen Mielke

Lindlar: Mit etwas Verspätung hat der OV Lindlar sein Sommer-Ausflugsprogramm aufgenommen. Grund für die Verzögerung war die Hitze im Juni von weit über 30 Grad, die einen entspannten Ausflug unmöglich machte.
So ging unsere „Saisoneröffnung“ erst am 27. Juli nach Hückeswagen in den Erlebnispark Scheideweg.
Für den Hinweg hatten wir eine Strecke ausgewählt, die im Navigationsgerät wohl nur unter der Einstellung „kürzeste Strecke“ verfügbar war. Auf schmalen Wegen mit mancher engen Kurve wechselten sich tolle Aussichten über das Bergische mit dunklen Wäldern ab.

Foto: Steffen Mielke

Endlich angekommen, ging es zunächst in das Café, wo frisch gebackene Waffeln die Wahl der meisten wurden. So gestärkt drehten wir dann eine Runde durch den Pflanzenpark und erfreuten uns nicht nur an dem Grün, sondern nach den vielen heißen Tagen sogar an einem leichten Nieselregen. Zum Abschluss wurde noch das Angebot des kleinen aber feinen Ladens „Geschenke-Scheideweg“ geprüft und von einigen für so gut befunden, dass es zum Kauf von Erinnerungsstücken kam.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Aus dem OV Waldbröl

03.10. Gisela Müller (86)
04.10. Sigrid Kunz (87)
05.10. Erna Strach (85)
09.10. Anneliese Ruenholl (94)
09.10. Rosemarie Reichert (88)
10.10. Richard Kalkum (80)
13.10. Ruth Rossenbach (85)
14.10. Margret Jüntgen (91)
14.10. Inge Schuhen (85)
16.10. Eugen Meier (90)
20.10. Friedrich Wilhelm Holländer (80)
25.10. Hans Pönitz (80)
28.10. Karin Gallinat (75)
28.10. Karl-Heinz Meinecke (88)
29.10. Rita Leyendecker (80)
01.11. Ernst Monscheuer (88)
03.11. Ute Becker (80)
04.11. Helga Mielke (75)
08.11. Ingeborg Ehlert (88)
10.11. Hannelore Utsch-Boeker (91)
13.11. Helene Steffens (88)
13.11. Georg Pfeiffer (86)
24.11. Adolf Lüdtke (85)
25.11. Gerda Nowitzki (85)
28.11. Ingrid Stentenbach (85)
29.11. Gisela Adams (89)
04.12. Käte Wirths (86)
10.12. Else Seinsche (91)
11.12. Eleonore Simon (91)
13.12. Elvira Pätzold (80)
14.12. Traute Schneider (85)
16.12. Waltraud Engmann (85)
17.12. Ingrid Blum (85)
24.12. Ulrike Conrad (75)
26.12. Therese Reifenrath (87)
29.12. Hans-Georg Fügner (75)
31.12. Reinhard Grüber (80)

erberg im Jubiläumsjahr

Foto: AWO Kreisverband Rhein Oberberg, erstellt durch From Above/Sven Schulte

„Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir weggehen.“
Albert Schweitzer

AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.
Helfen mit Herz.

NACHRUF

auf eine hochgeschätzte Kollegin und
einen liebenswerten Menschen.

Ingrid Kunz

Frau Kunz war von 1990 bis 2005 Mitarbeiterin in unserer Personalabteilung. Sie ist uns als eine engagierte und herzliche Kollegin in Erinnerung geblieben, die von allen geschätzt wurde. Wir werden sie nicht vergessen.
Unsere Gedanken sind bei ihrem Mann und ihren Angehörigen.

Vorstand, Geschäftsführungund Betriebsrat des AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e. V.

AWO Otto Jeschkeit Altenzentrum
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

MDK-geprüfte Qualität: Pflegenote 1,0!

Foto: AWO Rhein-Oberberg e.V.

Pure Lebensfreude im Alter

In unserem Haus erhalten Sie **optimale Pflege und Betreuung**.

Wir ermöglichen unseren Bewohner*innen aber auch vielfältige **Aktivitäten**: spontane Ausflüge, Fahrten in die Umgebung und sogar Urlaubsreisen.

Bei uns ist täglich was los: es gibt Sportgruppen, Spiele- und Musiknachmittage. Und wir feiern gern – ob Karneval, Sommerfest oder mal Grillen – gute Laune ist garantiert!

Auch für die nötigen Rückzugsorte ist gesorgt:
Entspannen kann man im Sinnesgarten, im sonnigen Innenhof, in der Wellnessoase oder im Kaffeestübchen.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und beraten Sie gern individuell:

AWO Otto Jeschkeit Altenzentrum
Hüttenstr. 27 • 51766 Engelskirchen-Ründeroth • Tel 02263 9623-101 • m.deckers@awo-rhein-oberberg.de • www.awo-az-ruenderoth.de

Drei für alle Fälle

Von Werner Rosenthal

Marienheide: Jan Bondke, Adi Hermann und Johannes Holthausen packen an, wenn die AWO sie braucht.

Schon über 100 gebrauchte Fahrräder haben Bürger aus Marienheide nach einem Aufruf gespendet. Und die drei haben sie gesammelt, repariert und an Kinder, Jugendliche und erwachsene Flüchtlinge weiterverteilt. So haben sie etwas geleistet für den Spaß, den Sport und die Umwelt, denn Fahrradfahren ist gut für die Stimmung, die Gesundheit, die Gemeinschaft und für eine saubere Mobilität.

Foto: Rainer Vogt

(v.l.) Jan, Adi und Johannes

Mut tut gut

Von Werner Rosenthal

Marienheide: Mädchen und Jungen, die sich im AWO-Bildungs-Centrum (ABC) während der Sommerferien trafen, hatten fleißig mit Hilfe der dortigen Lernprogramme Deutsch gebüffelt. Als Belohnung ging es im Anschluss mit ihren Betreuerinnen Linda Bondke und Alex Peter in den Kletterwald bei Halver. Als alle Mutproben in luftiger Höhe überstanden waren, gab es selbstgemachte Pizza im Clubraum des SSV-Marienheide.
Unterstützt wurde die Aktion von KOMM-AN-NRW.

Foto: Alex Peter

ARWO Versicherungsservice GmbH
Vorsorge mit Herz

Ihre Vorsorge mit Herz.

Beratungs-Service: 0221 606083-2266

Privater Versicherungs-Schutz

Für Mitarbeiter/innen und Mitglieder von Wohlfahrtsverbänden sowie deren Familien

Wir bieten Sondertarife für Ihre privaten Versicherungen an.
Prüfen Sie selbst, wie günstig für Sie die ARWO-Konditionen sind.
Fordern Sie gleich ein unverbindliches Angebot an!

ARWO Versicherungsservice GmbH, Konrad-Adenauer-Straße 25, 50996 Köln
Telefon: 0221 606083-0, Telefax: 0221 606083-2279, arwo@arwo.de, www.arwo.de

Individuell bauen mit KORTHAUS

Tel: 02204-96 76 70

Korthaus Wohnbau GmbH • Bernard-Eyberg-Straße 3 • 51427 Bergisch Gladbach

Fundgrube
second-hand-shop

AWO

Ortsverein Engelskirchen-Overath

Bergische Straße 24
51766 Engelskirchen
Tel. 02263/4587

Unsere Öffnungszeiten:
dienstags & donnerstags
von 14:30 - 18:00 Uhr und
jeden1.Samstag im Monat
von 10-13 Uhr

AWO-International unterstützt Seenotrettung

Foto: Rainer Vogt

v.l.nr. Dr. Jürgen Wonde, Carlotta Weibl, Anna Rosenthal, Werner Rosenthal

Von Silvia Förster

Marienheide: Die AWO-Mitglieder Anna und Werner Rosenthal unterstützten auf Malta die Instandsetzung des Seenotrettungsschiffs „Lifeline".
Im Anschluss an diese Aktion berichteten sie auf einer sehr gut besuchten AWO-Veranstaltung in der Evangelischen Kirche in Marienheide, moderiert von Dr. Jürgen Wonde, gemeinsam mit der Sea-Eye-Sprecherin Carlotta Weibl über ihre Erfahrungen und den Problemen vor Ort und mit der „großen" Politik.
Die anschließende Spendensammlung erlaubte es, jeweils 400 € an die Seenotrettung von Lifeline, Sea-Eye und AWO-International zu überweisen.

100 Jahre AWO.
Seit 1919. Mit uns.
#WIRMACHENWEITER

Raumausstattung Häck

- Meisterbetrieb -

• Plissee zum Sonderpreis!
• Gardinen und Dekostoffe
• Gardinen- und Lamellenreinigung • Flächenvorhänge
• Insektenschutz • Teppiche, Teppichböden und CV-Beläge
• Rollos, Jalousetten, Markisen, Lamellenanlagen und Plisseestores
• Tischdecken und erzgebirgisches Kunsthandwerk
• Polsterarbeiten • Reparatur- und Änderungsservice

Tel.: 02263/7772, Fax 02263/70821,
E-Mail: info@raumausstattung-haeck.de, www.raumausstattung-haeck.de

Service

Die Service - Adressen und Nummern:

Bei Fragen und Anregungen zu allen Diensten und Einrichtungen wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat: 02263 9624-284, info@awo-rhein-oberberg.de

Aktuelle Informationen zu unserer Arbeit finden Sie auch im Internet: www.awo-rhein-oberberg.de oder auf Facebook www.facebook.com/AWORheinOberberg/

Mitglieder und Ortsvereine wenden sich bitte an **Kerstin Voß** unter 02263 9624-280 (werktags zwischen 9 und 14 Uhr) oder per E-Mail an k.voss@awo-rhein-oberberg.de

Impressum

Herausgeber
AWO Rhein-Oberberg e.V.
Geschäftsstelle Engelskirchen
Hüttenstr. 27
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 / 9624-0
Fax: 02263 / 9624-199
eMail:
awojournal@awo-rhein-oberberg.de

V.i.S.d.P. Martina Gilles (Geschäfsführerin)

Redaktion
Beate Ruland (Leitung), Tobias Blumberg, Jenny Gök, Werner Esser, Klaudia Schierer. Hans Mettig

Redaktionsanschrift
s. Herausgeber

Titelfoto
Grafik AWO Mittelrhein

Anzeigen
(Für Inhalt und Gestaltung der Werbeanzeigen ist jeweils der Werbende verantwortlich.)

Layout
Tobias Blumberg

Bezug
Das AWO Journal erscheint viermal im Jahr und ist eine kostenlose Mitgliederzeitung.

Druck
Gronenberg Verlag
Albert-Einstein-Str. 10,
51674 Wiehl
Tel.: 02261/9683-0
Fax: 02261/9683-60
email: info@gronenberg.de
www.gronenberg.de

Druckauflage:
2.600 pro Quartal

Nächste Ausgabe:
Heft Nr. 74, Januar 2020

Redaktionsschluß
25. November 2019

Menschen treten in unser Leben und
begleiten uns eine Weile.
Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen
ihre Spuren in unseren Herzen.

Der Ortsverein Engelskirchen-Overath trauert um

Hilde Oberbüscher
verstorben im Juli 2019

Ilse Teller
verstorben im Juli 2019

Herta Hausbrandt
verstorben im August 2019

Helene Möltgen
verstorben im August 2019

Der Ortsverein Gummersbach trauert um

Ingrid Kunz
verstorben im Juli 2019

Der Ortsverein Wiehl-Nümbrecht trauert um

Friedhelm Thönes
Verstorben im Mai 2019

Der Ortsverein Waldbröl-Morsbach trauert um

Margot Witwer
Verstorben im Mai 2019

Edeltraud Wirths
Verstorben im Juli 2019

Kurt Halbach
Verstorben im Juli 2019

Else Schmidt
Verstorben im Juli 2019

Wir werden den Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Werbetour durch Sauerland und Ruhrgebiet

Von Werner Rosenthal

Marienheide: 500 Km weit ging die Reise der AWO-Radler Friedel Bondke und Werner Rosenthal mit dem Transparent „100-Jahre-AWO“. Von der Wupperquelle in Marienheide über die Ruhrquelle in Winterberg, die Ruhrmündung in Duisburg und wieder zurück.
Immer wieder wurden Pausen auf der sechstägigen Radtour eingelegt, um Werbung für die AWO zu machen und um Fotos zu schießen. So auch an der Ruhrquelle bei Winterberg und in Duisburg am AWO-Seniorenzentrum Innenhafen mit der Mitarbeiterin Janine Schwedler.
Eine im wahrsten Sinne des Wortes bewegende Tour.

Foto: Werner Rosenthal

Reibekuchenessen im OV Reichshof

Von Bruno Bluhm

Reichshof: Unser Reibekuchenessen war für den 09. Juli geplant und konnte so auch stattfinden.

Alle Vorbereitungen waren im Vorfeld bereits getroffen.
Bei Annelie holten wir den vorbereiteten Döppekooche. Diesen brauchten wir dann nur noch in den Backofen schieben.

Nachdem alle gut angekommen waren, begannen wir mit den restlichen Vorbereitungen. Alle halfen tatkräftig mit.

Ab 13 Uhr konnten wir dann an unserer -im Freien aufgebauten Tafel- bei sehr schönem sonnigen Wetter, mit dem Essen beginnen. Natürlich mit allem was dazu gehört.

Bei sehr guter Laune konnte in Ruhe gegessen und viele Gespräche geführt werden. Im Anschluss genossen wir den selbst gebackenen Kuchen von Roswita und Gertrud.

Es wurde viel gelacht und geredet, deshalb habe ich darauf verzichtet, eine Rede zu halten.
Die sehr gute Stimmung war Anlass genug, die Runde erst spät aufzulösen.

Von mir: Weiter so!

Der Vorsitzende
Bruno Bluhm

Fotos: Bruno Bluhm

100 Jahre AWO.
Seit 1919. Mit uns.
#WIRMACHENWEITER

Unsere Reise nach Bremen im Juni 2019

Von Bruno Bluhm

Reichshof: Am 14. Juni begann um 8 Uhr morgens unsere Reise in Richtung Bremen wie geplant.
An der Raststätte Lichtenberg hatten wir eine erste Pause eingelegt und unsere AWO Gruppe erfreute sich an einem kleinen Snack, den wir als Überraschung vorbereitet hatten.
Kaffee und andere Getränke wurden vom Fahrer bereitgestellt.
Eine weitere Pause an der Raststätte Tecklenburger Land wurde durch die richtige Entscheidung unseres Fahrers notwendig, weil ein Unfall eine Weiterfahrt kurzfristig nicht möglich machte. Aber trotzdem waren wir pünktlich an unserem verabredeten Treffpunkt in Bremen.

Hier begrüßten uns eine Stadtführerin und ein Stadtführer. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf und trafen uns nach einer Stunde in der Böttcher Straße am Glockenspiel.
Wir hatten noch etwa eine Stunde Freizeit, dann fuhren wir weiter nach Bremen Nord zum Hotel. Hier waren wir pünktlich auf die Minute und wurden von der Direktion im/am Bus begrüßt. Das einchecken war problemlos. Um 19 Uhr fand der Empfang mit Begrüßungsdrink statt und danach das gemeinsame Abendessen mit einem sehr reichhaltigen Büffet.

15.Juni Samstag
Nach einem üppigen Frühstück ging es um 9:45 Uhr weiter nach Bremerhaven, wo wir pünktlich zu unserem Treffpunkt am Busterminal Columbus Center unter der Drehbrücke ankamen.

Unsere Reiseleiterin für die nächsten 2 Stunden begrüßte uns sehr freundlich. Wir fuhren zum Schifffahrtsmuseum und unser Fahrer und ich konnten uns schon mal mit der Reiseleiterin über die Route unterhalten.
Dann ging's durch Bremerhaven zum Fischereihafen und weiter zum Zollhafen, hier wurde uns der Hafen und der Ablauf sehr gut erklärt. Wieder am Busterminal angekommen hatten wir erst einmal Freizeit.
Einige Teilnehmer gingen Eis essen, andere gingen in den Hafen um frische Fischbrötchen zu genießen. Eine Gruppe machte mit einem Flachboot eine Hafenrundfahrt. Um

15 Uhr fuhren wir alle zusammen wieder in den Fischereihafen.
Dort angekommen schwirrte alles wieder aus, im Bus war schon abgesprochen worden, dass es um 17 Uhr wieder zurück zum Hotel nach Vegesack geht.

Um 19 Uhr trafen wir uns am Buffet zum Abendessen. Es wurde in Ruhe und bei guter Laune gegessen und noch lange zusammengesessen.
Im großen Speisesaal war eine Veranstaltung: ein Treffen von zwei Shanty Chören, davon einer aus Vegesack und der andere aus der Nähe von Jülich.
Als diese zum Schluss noch Kölsche Einlagen spielten, sangen einige aus

Fotos: Bruno Bluhm

unserer Gruppe kräftig mit zur Freude aller Musiker. So fand auch dieser Abend einen sehr guten Ausklang.

16.Juni Sonntag

Nach dem Frühstücksbuffet saßen wir wieder auf der schönen Sonnenterrasse. Wie abgesprochen wurde um viertel vor 10 unser Gepäck verladen. Ab 10 Uhr gab es noch eine Stadtführung und einen Besuch des Segelschulschiffs Deutschland.

Diejenigen, die nicht so gut zu Fuß waren, wurden direkt zum Schiff gefahren. Die anderen bekamen eine ruhige Stadtführung. Unser Busfahrer war bereits auf dem Schiff.

Von hier aus fuhren wir nochmals zum Marktplatz/ Rathaus Bremen, im Bus war ausgemacht, dass wir uns um 14 Uhr am Bus wieder treffen um nach Hause zu fahren.

Wie schon gehabt schwirrten alle wieder aus und kamen dann zufrieden und pünktlich zum Bus zurück.

Der umsichtige Busfahrer fuhr aufgrund von Verkehrsmeldungen Umleitungen, ließ uns im Raum Münster nochmals eine Stunde Zeit.

Alle nahmen die ungewollte Wartezeit gelassen hin.

Im Bus bedankte ich mich im Namen aller bei unserem Reiseleiter bzw. Busfahrer Dietmar von Hofacker Touristik, für die schöne Reise, seinem guten Fahrstil und seine Umsicht. Von allen kam volle Zustimmung und ein kräftiger Applaus.

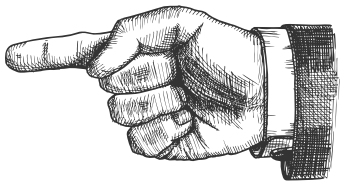
Leider haben wir es nicht geschafft, mit allen 23 AWO Teilnehmern gleichzeitig ein schönes Gruppenbild einzufangen.

So eine gelungene Reise bestärkt einen darin, alles richtig gemacht zu haben.

Reisebericht und Protokolle mit Bildern habe ich in einer Broschüre zusammengestellt. Diese kann von allen die es interessiert bei uns angefragt werden, wir werden diese dann gerne zur Verfügung stellen.

Interessenten mit E-Mail Adresse bekommen die Broschüre per E-Mail.
Interessenten ohne E-Mail Adresse bekommen die Broschüre im Format DIN A5 in gedruckter Form.

Anfragen bitte an: Waltraud und Bruno Bluhm unter 02296 99 12 04



Waltraud Bluhm
Schriftführerin
waltraud.bluhm@t-online.de
Tel. 0170 594 3563

Bruno Bluhm
Vorsitzender
bruno.bluhm@t-online.de
Tel. 0171 640 1189

Dienstjubiläum im Familienzentrum Helene Simon

Von Marina Mayer-Pluschke

Eckenhagen: Im AWO Familienzentrum Helene Simon fand am 15.08.2019 eine kleine Feierstunde zum 25- jährigen Dienstjubiläum von Georgeta Wolff statt.
Viele Gratulanten kamen: Kinder, Eltern, Kollegen, Familie, Frau Gilles, Elternrat, Förderverein und Freunde.
Frau Wolff war sehr gerührt und freute sich über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke, das „Dankeschön- Lied“ der Kinder und über ein Gedicht, welches Marina Mayer- Pluschke vortrug.
Die Feierstunde rundete ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen ab und über viele Erinnerungen und gemeinsame Erlebnisse wurde erzählt.

Fotos: Marina Mayer-Pluschke und Tanja Klein

Hans Schauerte aus Ründeroth ist 50 Jahre AWO-Mitglied

Von Beate Ruland

Ründeroth: Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Ortsvereins Ründeroth am 29. Juni 2019 stand ein seltenes Jubiläum an: Hans „Toni“ Schauerte wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft in der AWO geehrt.
Die 1. Vorsitzende des Kreisverbandes, Beate Ruland, nahm die Ehrung vor und dankte dem Jubilar für seine langjährige Treue. Dem schließt sich der Ortsverein selbstverständlich an.
Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

Foto: Privat

DLRG – Aktionstag in der Kita Käthe Strobel

Von Sandra Bitzer

Waldbröl: „Wer kann denn von euch schon schwimmen?“, Steffi und Lara vom DLRG sind heute und morgen zu Besuch in unserem Kindergarten, um mit unseren Vorschulkindern über richtiges Verhalten am Wasser und bei Sonnenschein zu sprechen. - Für die bevorstehenden Sommerferien eine sicher wichtige Aktion!
Als Unterstützung haben sie „Nobbi“, ein großes Seehundmaskottchen mitgebracht, das zu Beginn mit den Kindern zum Baderegellied tanzt.

Was ist denn eigentlich DLRG? Wie sieht ein Tag bei den Rettungsschwimmern aus? Was kann ich tun, damit mir am Wasser nichts passiert? Dieses und weitere Bade- und Sonnenschutzregeln erfahren die Kinder in einer 1 ½ stündigen Aktion mit vielen abwechslungsreichen Spielen. Ein Bodenpuzzle zeigt auf lustig gemalte Weise die unterschiedlichen Baderegeln, und die Kinder können sie schon nach kurzer Zeit selber erklären.
Sie helfen beim Puppentheater, dem kleinen Handpuppen-Nobbi, nichts falsch zu machen und rufen ihm immer wieder „Stopp“ zu, wenn er z.B. mit einem defekten Schwimmring ins Wasser oder nach einem dicken Hamburger wieder schwimmen gehen will.
Beim Rettungsspiel dürfen sie abwechselnd mit den Hilfsmitteln der Rettungsschwimmer andere Kinder aus einer lebensbedrohlichen Situation im „Fallschirmwellenmeer“ retten und lernen, dass man nur im richtigen Notfall um Hilfe rufen darf. Als die rote Fahne aufgehängt wird, kommen dann auch alle Kinder ganz schnell aus dem Wasser gelaufen.
Zum Schluss bekommen alle Kinder von Steffi und Lara noch Malbücher mit den Bade- und Sonnenregeln, sowie andere kleine Mitbringsel als Erinnerung an diesen gelungenen Nachmittag geschenkt.
Nach dem Foto mit Nobbi heißt es dann aber wirklich Abschied nehmen und alle gehen stolz nach Hause.

Fotos: Privat

Im Anschluss an die Kinderaktion werden die Eltern in einer halbstündigen Informationsveranstaltung auf anschauliche Weise nochmal auf die Gefahren der Gewässer hingewiesen und für den richtigen Umgang mit Sonnenschutz und Schwimmhilfen sensibilisiert.

Theater, Leierkasten, Musik, Ponys und Bimmelbahn „wir können auch feiern”

Von Heidrun Lampe

Waldbröl: Die beiden AWO-Einrichtungen in Waldbröl feierten das 100-jährige Bestehen der AWO am Samstag, dem 13. Juli mit vielen Gästen und Freunden.
100 Jahre Arbeiterwohlfahrt und über 70 Jahre AWO Ortsverein Waldbröl-Morsbach e.V., dazu über 10 Jahre Seniorenheim am Königsbornpark des AWO Bezirksverbandes Mittelrhein in Waldbröl.
„Danke, dass es euch gibt“ so hätte vielleicht Marie Juchacz, die Gründerin der AWO vor 100 Jahren die zahlreichen Gäste begrüßt. Dies tat nun Astrid Rauschmeier, die Einrichtungsleiterin des Hauses am Königsbornpark, die auch äußerlich in die Rolle von Marie Juchacz schlüpfte und den Gästen das Leben von Marie Juchacz authentisch in ihrer postmodernen Kleidung (wie vor 100 Jahren) näherbrachte. Sie organisierte von den USA aus unter anderem die den älteren Menschen unter uns allseits bekannten Carepakete nach dem 2. Weltkrieg.
Wir „Nachfahren“ führen das soziale Engagement dieser unglaublichen Kämpferin für soziale Gerechtigkeit weiter fort. In Waldbröl zeigt sich dies durch das Seniorenpflegeheim, die Seniorenwohnanlage, integrative Kindergärten und weitere soziale Einsätze und der damit verbundenen guten Kooperation von Bezirksverband, Kreisverband und Ortsverein.
Zu den Gratulanten gehörten unter anderem auch die Vertreter von „Wir helfen vor Ort“. Nach einem kurzen Gruß von Frau Kahlau-Müller (zweite AWO-Vorsitzende) wurde gemeinsam mit Daniela Sauer-Horstmann und dem neuen ersten Vorsitzenden Jürgen Spies des AWO Ortsvereins, Schladerner Str., ein Scheck von 1.000,-- Euro überreicht. Ein schönes Geburtstagsgeschenk und als Unterstützung für den Transport der bedürftigen Kinder in die integrativen Kindergärten sehr willkommen.

Fotos: AWO Waldbröl

Beate Ruland, die Vorsitzende des Presidiums des AWO-Bezirksverbandes Mittelrhein überbrachte gemeinsam mit Frau Gilles, der Kreisgeschäftsführerin, herzliche Grüße von Bezirksverband und Kreisverband.
An dieser Stelle sei noch einmal ein dickes Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen ausgesprochen, die mit ihrem großartigen Einsatz dieses Fest zu dem tollen Erfolg führten.
Ganz besonders möchten wir uns auch bei Kurt Mai bedanken, der uns seine Leierkasten-Kunst zum 100 jährigen schenkte und bei Frau Waffenschmidt vom Pferdehof Gut Ommeroth, die uns 4 Ponys mit Pony-Führer für mehrere Stunden zur Verfügung stellte. Außerdem Dank an die Firma Gerhard Wirths für den ständigen Transfer mit der Bimmelbahn in die Stadt und zurück.
Der Dank gilt auch den vielen Kuchen- und Tortenspendern und nicht zu vergessen allen, die an den Grills, Pfannen und am Zapfhahn standen und dem Eismann, der die Kinder erfreute und damit unser Fest auch zu einem kulinarischen Erlebnis machten.

Schuldnerberatung im AWO Jubiläumsjahr

Foto: Privat

Von Jutta Paulig und Constanze Hempel

Wermelskirchen: Auch die Schuldnerberatung in Wermelskirchen hat es sich nicht nehmen lassen, das 100-jährige Bestehen der AWO zu feiern.
Unter dem Motto: „Was Sie schon immer über Schuldnerberatung wissen wollten“ haben die drei Mitarbeiterinnen aus Wermelskirchen am vierten Juni in der Innenstadt Flyer verteilt.
Alle, die Auskünfte haben wollten, rund um das Thema Geld, Finanzen, Schuldenfallen und wie diese vermieden werden können, konnten die Gelegenheit nutzen, sich zu informieren. Leider war die Hemmschwelle für die meisten groß. „Manche haben einen großen Bogen um uns gemacht, als sie sahen, dass wir von der Schuldnerberatung sind.“ Aber es gab auch positive Rückmeldung von „alten Bekannten“, die sich trauten auch in der Öffentlichkeit uns für unsere Unterstützung in den letzten 20 Jahren zu danken. „Ich habe Sie schon oft weiterempfohlen…“ Wir finden, das ist ein Grund zu feiern!

Diamant-Hochzeit im Seniorenzentrum Wiehl

Von Marion Günther

Wiehl: Am 19. Mai feierte das Ehepaar Manfred und Gudrun Rieck ihren 60. Hochzeitstag.
Der Kölner Manfred Rieck (geboren 1935) hatte die Grausamkeiten des 2. Weltkriegs als kleiner Junge mit seiner Familie in seiner Geburtsstadt erlebt. Köln wurde stark bombadiert, die Familie verlor mehrfach ihre Bleibe. In den Jahren nach dem Krieg bestimmte Hungersnot das Stadtleben. Es gab kaum etwas zu Essen. Nach dem Krieg verteilte Manfred während seiner Schulzeit in den Pausen die rationierte Schulspeisung der Alliierten an seine Mitschüler. Hierbei fiel ihm früh „seine Gudrun“ (geboren 1939 in Tiegenhof/Danzig) auf.

Foto: Privat

Sie war ein sehr hübsches, schüchternes Mädchen mit langen, blonden, geflochtenen Zöpfen, aber spindeldürr! Und sie war noch völlig fremd in Köln. Geflohen mit ihrer Familie aus der Nähe von Danzig, Westpommern. Die Familie hatte mit viel Glück die Flucht in den Westen überlebt. Eigentlich sollte es für die Flucht auf das Passagierschiff Wilhelm-Gustloff gehen. Karten für die Schiffspassage hatten sie bereits gekauft. Tagelang warteten sie darauf, dass es losging. Als das Schiff dann endlich ablegte, verpassten sie durch (un)glückliche Umstände die Abfahrt. Das, was zum damaligen Zeitpunkt wie eine Katastrophe aussah, erwies sich später als ihr großes Glück. Das Flüchtlingsschiff Gustloff wurde von einem russischen U-Boot torpediert und versenkt, über 9000 Menschen ertranken in der kalten Ostsee.

Manfred beschloss also, dass dieses hübsche Mädchen „aufgepeppelt“ werden musste. Fortan gab er „seiner Gudi“ mittags immer eine Extraportion von der Schulspeisung auf ihren Teller.

1954 trafen sie sich wieder. Manfred war mittlerweile 19 Jahre, Gudrun 15 Jahre alt. Beide machten bereits eine Ausbildung; Manfred als Fliesenleger, Gudrun als Verkäuferin. Verdammt, sie war immer noch so hübsch, dachte er bei sich. Manfred nahm all´ seinen Mut zusammen und sprach Gudrun an. Diese zeigte sich aber nur verhalten interessiert.
Da musste er wohl einen größeren Eindruck hinterlassen!
Von seinen ersten Ausbildungsgehältern hatte er sich ein kleines Motorrad gekauft. Damit lud er Gudrun auf eine Spazierfahrt entlang des Rheins ein. Die Wirkung blieb nicht aus. Danach trafen sie sich regelmäßig, bis eine längere Pause eintrat. Manfred hatte einen Motorradunfall und lag in Eltville am Rhein im Krankenhaus. Er hatte einen komplizierten Beinbruch.

Was tun? Nach langen Überlegungen schrieb Manfred seiner Gudrun einen Brief, der eine Einladung zum gemeinsamen Schallplattenabend enthielt, sobald er wieder zu Hause sei.
Tatsächlich nahm sie die Einladung an und stand eines Tages bei ihm zu Hause vor der Tür. Obwohl Manfred noch Gehhilfen benötigte, begleitete er seine Gudi beim Abschied ein Stück des Weges. Natürlich haben sie sich dort zum Abschied geküsst! Danach sahen sie sich regelmäßig. Sie waren sehr ineinander verliebt!

1957 Weihnachten des gleichen Jahres haben sie sich verlobt.
1959 hielt Manfred um die Hand von Gudrun bei deren Eltern an. Da Gudrun erst zwanzig Jahre jung war (damals war man erst mit 21 volljährig), musste ihr Vater auf dem Standesamt für sie unterschreiben.
1961 im Oktober wurde die erste Tochter geboren. Sie tauften sie auf den Namen Birgit.
1965 im August erblickte die zweite Tochter das Licht der Welt. Sie gaben ihr den Namen Marion. Im gleichen Jahr machte Manfred sich selbstständig.
Bis ins Jahr 2017 lebten sie beide glücklich und zufrieden in Köln.
Im September 2017 verunfallte Manfred mit dem Rad. Nach mehreren Reha-Aufenthalten stellte sich heraus, dass er nun umfangreich Hilfe im Alltag benötigt. In Köln gab es kurzfristig für das Ehepaar keinen Platz in einer Senioreneinrichtung.

Die AWO Senioreneinrichtung in Wiehl hat sie beide herzlich aufgenommen und Ihnen (vorübergehend) ein Zuhause gegeben. Sie leben dort in einem modernen, komfortablen Doppelzimmer in einem sehr sozialen Miteinander mit vielen schönen Aktivitäten und vorzüglichem Essen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiter der AWO-Senioreneinrichtung Wiehl für die herzliche Unterstützung.

AWO Seniorenzentrum Wiehl
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Würdevoll leben – würdevoll pflegen

Wir bieten Menschen im fortgeschrittenen Stadium einer Erkrankung fachlich fundierte, ganzheitliche und individuelle Pflege.

Ziel ist möglichst eine hohe Lebensqualität unter größtmöglicher Selbstbestimmung.

Dazu arbeiten wir im interdisziplinären, besonders geschulten Team – und in enger Kooperation mit den Spezialisten von SAPV Oberberg (Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung).

Angehörige und Freund*innen werden besonders eng eingebunden.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, freuen wir uns auf Ihre Kontaktanfrage:

Foto: Bernd Kasper • pixelio.de

AWO Seniorenzentrum Wiehl
Marienberghausener Str. 7-9 • 51674 Wiehl • Tel 02262 7271-0 • szwiehl@awo-rhein-oberberg.de • www.awo-sz-wiehl.de

Frühlingsfest im Seniorenzentrum Wiehl

Von Marijana Grote-Goudriaan

Wiehl: Am ersten Juni fand im unseren Seniorenzentrum unser Frühlingsfest statt. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der AWO in diesem Jahr, stand unsere Veranstaltung unter dem Motto „20-er Jahre“. In wochenlanger Vorbereitung wurden unter anderem über 100 „AWO- Herzen“ gezeichnet, von der Handarbeitsgruppe ausgeschnitten und aufgehängt. Getreu dem Motto, suchten wir außerdem nach passender musikalischer Begleitung, die uns über den Nachmittag mit Musik aus den 20-er Jahren begleiten kann. Was wurde damals gegessen, wie wurde gebacken und mit welchen Zutaten? Welche Kleidung wurde getragen? Wir wurden mit vielen Fragen konfrontiert und uns ist es schlussendlich gelungen, die passenden Antworten zu finden.

Am Eingang des Seniorenzentrums wurden die Besucher mit hunderten Luftballons begrüßt. Über den ganzen Eingangsbereich war eine bunte Girlande gespannt. Dort schenkten die Damen der Verwaltung Erdbeerbowle zur Begrüßung aus und organsierten die Frühlingsblumentombola. Viele bunte Blumen als Gewinne machten neugierig, sodass einige Teilnehmer sogar mit mehr als einer Blume nach Hause gingen.

Um 14:00 Uhr waren die mit Frühlingsblumen dekorierten Tische im Veranstaltungsraum und der Cafeteria schon voll besetzt, sodass auf die Terrasse ausgewichen werden musste. Nicht nur viele unserer Bewohner feierten mit, sondern auch deren Angehörige und Gäste von außerhalb fanden den Weg in unser Seniorenzentrum. Auch einige Bewohner*innen und deren Begleitung aus dem Seniorenzentrum Ründeroth haben den Weg nach Wiehl gefunden. Zum Glück meinte Petrus es gut mit uns, sodass unsere Einrichtungsleiterin Birgit Dornseifer bei herrlichen

Da war richtig was los

Fotos: Seniorenzentrum Wiehl

Temperaturen und viel Sonnenschein unser Fest eröffnete. Anschließend wurde das Geburtstagslied angestimmt, welches eigens auf unser Haus mit der Melodie „Wie schön, dass du geboren bist“ umgedichtet wurde: angefangen mit den schwierigen Zeiten nach dem ersten Weltkrieg, die Auflösung der AWO durch die Nazis im Zweiten Weltkrieg und die vielfältigen Aufgaben der AWO in der heutigen Zeit bis hin zum heutigen Seniorenzentrum in Wiehl, wurde gemeinsam mit allen Bewohnern, Gästen und dem Personal aus voller Kehle gesungen. Im Anschluss wurden die von unserer Mitarbeiterin Anca Spitzer, selbstgebackene Geburtstagstorte hereingefahren und das Buffet eröffnet. Mit verschiedenen Streuselkuchen, einer bergischen Kaffeetafel und Kartoffelsuppe war für den kleinen wie auch für den großen Hunger etwas dabei.

Musikalisch wurde der Nachmittag durch Martin Koch aus Engelskirchen und der Sopranistin Elke Bücheler begleitet. Viele Lieder weckten, vor allem bei unseren älteren Bewohnern, Erinnerungen an vergangene Tage.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt des Sozialkulturellen Dienstes: die Zuschauer wurden in eine musikalische Zeitreise entführt und die Geschichte von Marie Juchacz vorgetragen. So gab es z.B.einen Cover-Auftritt von Lilian Harvey mit „Irgendwo auf der Welt“, Lale Andersen mit „Lili Marleen“, Johanna von Koczian mit „Das bisschen Haushalt“ und zum Schluss durfte das Lied von Helene Fischer mit „Atemlos“ nicht fehlen.

Um 16 Uhr traten die Kinder der Tanzgruppe der VfR Tornados Marienhagen unter der Leitung von Astrid Deckers und Sina Heerling auf. Mit Liedern von den Brings begeisterten sie Jung und Alt mit ihren Tanzvorführungen, in denen auch tolle Hebefiguren nicht fehlten. Unter tosendem Applaus verließen die Kinder nach dem Auftritt den Saal.

Um 17 Uhr war unser schönes Fest zu Ende. Müde aber gut gelaunt kehrten unsere Bewohner auf ihre Wohnbereiche zurück.

Wir danken allen Mitarbeiter*innen für ihre Hilfe und die gelungene Organisation. Die Mitarbeiter*innen der Pflege halfen den Bewohnern wieder in ein festliches Outfit und das Küchenteam zauberte ein leckeres Buffet. Ohne die helfenden Hände hätte dieses Fest nicht so schön gestaltet werden können.

Große Pläne auf der Schiene

Von Brigitte Baum

Foto: Privat

Wipperfürth: Die Interessengemeinschaft (IG) Wipperfürther Bahnlandschaft, die den Museums-Schienenbus auf dem ehemaligen Gelände des Flüchtlingslagers Wipperfürth (1945 – 1960) betreut, hat große Pläne. Der IG wurde ein Waggon geschenkt, der aber noch in Siegen steht. Der Transport nach Wipperfürth ist technisch und finanziell eine Herausforderung. Langfristig soll das Gelände in der Nähe des alten Haltepunktes Wipperfürth-West zu einem Erinnerungs- und Erlebnisort werden.
Der AWO-Beauftragte für Wipperfürth, Bernd van Tilburg, und der Vorsitzende der IG, Klaus Fink, vereinbarten deshalb bei einem ersten Besuch im August eine Kooperation, um mögliche Formen der gegenseitigen Unterstützung zu finden.
Die IG-Freunde treffen sich jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr am alten Triebwagen neben dem Radweg nach Hückeswagen.

Rätselauflösung

Für unsere kleinen (und großen?) Leser haben wir heute ein Rätsel zu lösen.
Auf der linken Seite seht ihr ein Wimmelbild, schaut es euch genau an!

Grafik: AWO

Denn auf der rechten Seite haben sich 8 Fehler in das Bild geschlichen.
Könnt ihr sie finden?

Grafik: AWO

Entlastung von Kindern Pflegebedürftiger überfällig

Berlin, 14. August 2019. Anlässlich der Verabschiedung des Entwurfs für ein Angehörigen-Entlastungsgesetz im Bundeskabinett erklärt AWO-Bundesvorstandsmitglied Brigitte Döcker:

„Das Gesetz ist überfällig und schließt eine Gerechtigkeitslücke in der Gleichbehandlung. Es verschafft den unterhaltspflichtigen Angehörigen Luft, belastet aber die ohnehin klammen Kommunen. Wir brauchen mittel- und langfristig neue Wege bei der Finanzierung der Preissteigerungen in der Pflege."

Weiter führt Brigitte Döcker aus: „Dieser Schritt kann nur der erste Einstieg in die weitere Entlastung von pflegebedürftigen Menschen und ihren Familien sein. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen benötigen dringend eine Deckelung der Eigenanteile an den Kosten der Pflege. Hierzu hatte die AWO erfolgreich eine Petition gestartet und dafür über 70 Tsd. Unterschriften gesammelt, worauf sich der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags im Juni bereits mit dem Thema befasst hat. Eine gesetzliche Regelung hierfür muss nun bald folgen."

Hintergrund: Können pflegebedürftige Menschen den Eigenanteil an den Kosten der Pflege nicht selbst aufbringen, sind deren Kinder verpflichtet, ihre Eltern finanziell zu unterstützen. Ob sie tatsächlich zahlen müssen, hängt dabei von deren Einkommen und Vermögen ab. Die Einkommensgrenze hierfür soll nun auf 100.000 Euro im Jahr angehoben werden, analog der heute geltenden Grenze bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

AWO begrüßt Vorstoß einer Vermögenssteuer

Berlin, den 27.08.2019. Anlässlich des Vorstoßes der SPD zur Besteuerung von Vermögen erklärt der Vorstandsvorsitzende des AWO Bundesverbandes, Wolfgang Stadler: „ Es ist zu begrüßen, dass die Frage der Vermögensbesteuerung wieder politisch diskutiert wird. Mit großer Besorgnis nimmt die AWO die starke Ungleichverteilung von Vermögen wahr. Es gehört zum Primat der Politik, eine zu starke Konzentration von Reichtum zu vermeiden und sozialen Ausgleich herzustellen."

In kaum einem anderen Industrieland wird Vermögen so gering und Arbeit so stark besteuert wie in Deutschland. Gleichzeitig gehört Deutschland zu den Ländern mit der größten Ungleichheit der privaten Vermögen. Mehr als jeder sechste Mensch ist in Deutschland von Armut bedroht oder betroffen.

Wolfgang Stadler mahnt an: „Die gleichwertige Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft wird durch zu große Ungleichverteilung ökonomischer Ressourcen gefährdet. Was wir brauchen sind Investitionen in den Sozialstaat und in die soziale Infrastruktur, durch die gesellschaftlicher Zusammenhalt organisiert wird. Diejenigen, die am stärksten profitieren, sollten auch am meisten zur Finanzierung des Gemeinwesens beitragen."

Zum Hintergrund: Das Präsidium der SPD stellte am vergangenen Montag ihren Entwurf für eine Vermögenssteuer vor, die speziell für Hochvermögende gelten soll. Widerstand gibt es von den Unionsparteien.

Die AWO Seniorenzentren in Ihrer Umgebung.

AWO Kreisverband Rhein-Oberberg

AWO Otto-Jeschkeit-Altenzentrum, Engelskirchen
Hüttenstr. 27 · 51766 Engelskirchen · Tel. 02263 9623-0 · www.awo-rhein-oberberg.de

AWO Seniorenzentrum Wiehl
Marienberghausener Straße 7 · 51674 Wiehl · Tel. 02262 7271-0

AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen mbH

AWO Seniorenzentrum »Am Königsbornpark«, Waldbröl
Kaiserstr. 91 · 51545 Waldbröl · Tel. 02291 80900-0 · www.awo-sz-waldbroel.de

AWO Seniorenzentrum Dieringhausen
Marie-Juchacz-Str. 9 · 51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-1 · www.awo-sz-dieringhausen.de

AWO Seniorenzentrum »Saaler Mühle«, Bergisch-Gladbach
Saaler Str. 92-96 · 51429 Bergisch-Gladbach · Tel. 02204 9559-0 · www.awo-sz-saaler-muehle.de

AWO
Helfen mit Herz.
AWO Kreisverband
Rhein-Oberberg e. V.

AWO
Gesellschaft für
Altenhilfeeinrichtungen

Aufruf der Arbeiterwohlfahrt „Menschenrechte wahren – Menschen aus Seenot retten!“

Berlin, den 22.08.2019. Die Arbeiterwohlfahrt setzt sich auf europäischer Ebene für Solidarität unter den Mitgliedsstaaten ein und fordert legale und ungefährliche Zugangswege für Schutzsuchende nach Europa. AWO-Bundesvorstandsmitglied Brigitte Döcker sagt hierzu: „Bis eine dauerhafte europäische Lösung gefunden wird, sollte sich eine Koalition hilfsbereiter, europäischer Staaten dazu bereit erklären, alle Menschen, die aus internationalen Gewässern gerettet werden, nach einem vorher ausgehandelten Schlüssel aufzunehmen und diesen Zugang zu einem individuellen Asylverfahren zu gewähren. Diese Notregelung ist dringend erforderlich, um die aktuelle humanitäre Krise zu entschärfen. Ein Zusammenschluss aufnahmebereiter Staaten wäre nicht nur ein sichtbares Zeichen von Solidarität und Kooperation, sondern auch Ausgangspunkt für weitere Schritte zu tragfähigen, europäischen Lösungen. Jetzt ist der Zeitpunkt zu handeln!“
Weiter führt Brigitte Döcker aus: „Sichere Aufnahmeorte für Gerettete können nur innerhalb der EU sein. Wir fordern die Bundesregierung und andere europäische Staaten auf, die Unterstützung der sog. lybischen ‚Küstenwache‘ einzustellen. Nach Libyen zurückgebrachte Menschen sind systematisch Folter, Versklavung und Gewalt ausgesetzt.“

Die EU verletzt mit ihrer Politik das Verbot der Zurückweisung (non-refoulment-Verbot) aus Art 33. des Genfer Flüchtlingsschutzes. Es verbietet die Zurückweisung und Rückführung von Personen in Staaten, in denen ihnen Verfolgung, Folter oder andere schwere Menschenrechtsverletzungen drohen.

„Neben einer menschenrechtskonformen staatlichen Lösung muss die zivile Seenotrettung die uneingeschränkte Möglichkeit zur Lagebeobachtung erhalten, um in internationalen Gewässern Menschenleben retten zu können. Die Pflicht zur Seenotrettung ist selbstverständliches professionelles Handlungsgebot aller Menschen, die zur See fahren. Es ist vergleichbar mit dem hippokratischen Eid der Ärzte.“, so Brigitte Döcker.

Erneut findet derzeit eine humanitäre Katastrophe auf dem Mittelmeer statt: Seit mehreren Tagen wartet die Crew des Rettungsschiffs „Ocean Viking“ von SOS MEDITERRANEE auf die Zuweisung eines sicheren Hafens. 356 Menschen in Not wurden in vier Einsätzen im zentralen Mittelmeer gerettet. Aufgrund ausbleibender Antworten der libyschen Behörden hatte das Team die maltesischen und italienischen Seenotrettungsleitstellen um die Zuweisung eines sicheren Ortes zur Ausschiffung der Geretteten angefragt.

„Diese Menschen müssen schnellstmöglich an Land. Allein in diesem Jahr sind mehr als 840 Menschen beim Versuch, das Mittelmeer zu überqueren, ums Leben gekommen. Es ist unsere humanitäre Pflicht, das Sterben auf dem Mittelmeer zu beenden“, so Ingrid Lebherz, Geschäftsführerin von AWO International.

Hintergrund: Seit dem Sommer 2018 spitzt sich die „Ausschiffungskrise“ im zentralen Mittelmeerraum immer weiter zu. Nach einer Zwangspause ist die SOS MEDITERRANEE seit Anfang August mit einem neuen Schiff wieder zurück auf dem Mittelmeer. Von 2016 bis 2018 betrieb sie das Rettungsschiff „Aquarius“ und hat bis zum Zeitpunkt der Festsetzung 29.523 Menschen auf dem Mittelmeer gerettet.

Die Arbeiterwohlfahrt steht als institutionelle Partnerin an der Seite von SOS MEDITERRANEE. Als Akteurin der Zivilgesellschaft ist die AWO außerdem den Forderungen der Seebrücke-Bewegung und dem Städtebündnis „Sichere Häfen“ verbunden. Europäische und deutsche Kommunen, sollten in ihrer Absicht gestärkt werden, über den Königsteiner Schlüssel hinaus Geflüchtete aufzunehmen.

Nach Angaben des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen ertranken im Jahr 2018 mindestens 2.275 Menschen. 2019 fanden bereits 669 Menschen den Tod bei der Flucht über das Mittelmeer.

Frauenärztinnen angeklagt – AWO fordert weiterhin komplette Streichung des §219a StGB

Berlin, den 13. Juni 2019. Am Freitag, den 14.06.2019 beginnt der erste Prozess wegen Verstoßes gegen den überarbeiteten §219a StGB. Angeklagt werden zwei Berliner Frauenärztinnen, die auf ihrer Homepage darüber informierten, dass in ihrer Praxis Schwangerschaftsabbrüche mit der medikamentösen Methode möglich sind. Laut Anklage verstoßen sie auch nach der Gesetzesreform gegen den §219a StGB.

„Die Reform hat weder die Informationssuche für ungewollt schwangere Frauen noch die Berufsfreiheit der Ärztinnen entscheidend verbessert" urteilt der AWO Bundesvorsitzende Wolfgang Stadler. In der Gesetzesreform war zwar vereinbart worden, dass Ärztinnen und Ärzte zukünftig darüber informieren dürfen, dass sie Abbrüche durchführen. Weiter verboten sind jedoch darüberhinausgehende Informationen etwa zur angebotenen Methode des Schwangerschaftsabbruchs.

Das Gesetz sah vor, dass die Bundesärztekammer eine Liste mit Informationen zu Ärztinnen und Ärzten und deren angebotenen Methoden erstellt. Diese Liste sollte auch auf den Seiten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung verfügbar sein. Bisher existiert diese Liste nicht. „Die Anklage gegen die beiden Frauenärztinnen zeigt, dass die Gesetzesreform keinen Fortschritt gebracht hat." stellt Wolfgang Stadler fest. „Frauen haben ein Recht auf vollständige, umfassende und aus einer Hand verfügbare medizinische Informationen, um eine für sie sinnvolle Entscheidung treffen zu können. Stattdessen verschlechtert sich die Versorgungslage mit Schwangerschaftsabbrüchen zunehmend und Ärztinnen und Ärzte, die noch Abbrüche durchführen, werden kriminalisiert, wenn sie umfassend darüber informieren."

Aus Sicht der AWO muss der §219a StGB dringend gestrichen werden, um die Informationsfreiheit von Frauen und die Berufsfreiheit von Ärztinnen und Ärzten zu gewährleisten. Weiterhin braucht es eine vollständige Kostenübernahme für Verhütungsmittel für einkommensarme Frauen. „Gemeinsam mit unseren bundesweiten Schwangerschaftsberatungsstellen wird sich die AWO weiterhin für beide Ziele einsetzen" schließt der Vorstandsvorsitzende.

AWO zum Bericht „Gleichwertige Lebensverhältnisse": Den Worten müssen Taten folgen!

Berlin, den 10.07.2019. Heute wurde der Bericht der Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse" vorgestellt. Dazu erklärt Wolfgang Stadler, Vorsitzender des AWO Bundesvorstands:

„Der vorgelegte Bericht ist umfassend und identifiziert zahlreiche Herausforderungen auf dem Weg zu mehr Chancengleichheit. In ihm werden auch viele der Probleme benannt, deren Lösung die AWO schon seit Langem anmahnt. Es gibt viel zu tun: Von der Daseinsvorsorge über sozialverträglichen Wohnraum bis hin zu Ehrenamt und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Die Bundesregierung muss die Probleme zügig in Angriff nehmen. Und die Wohlfahrtsverbände müssen dabei mit ins Boot geholt werden. Denn fast immer sind sie es, die mit ihren Einrichtungen und Diensten vor Ort sind und die strukturschwachen Regionen am Leben erhalten. Wachsende Ungleichheit gefährdet den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Das wissen wir seit Langem: Jede Investition in eine abgehängte Region ist eine Investition zum Schutz vor antidemokratischen Tendenzen. Deshalb müssen den Worten jetzt dringend Taten folgen!"

Herz sucht Herz.

Echt AWO. Seit 1919.

Foto: AWO Mittelrhein

Die erfolgreichsten Werber*innen erwarten tolle Preise:

Für Mitglieder:

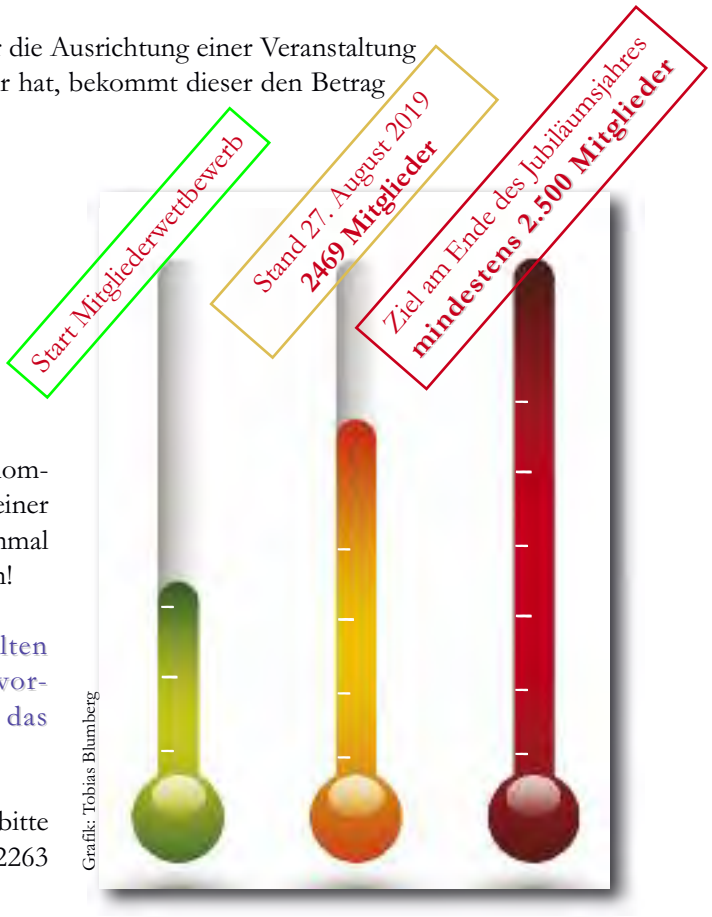
1. Preis: Ballonfahrt für zwei Personen, gesponsert von AggerEnergie
2. - 4. Preis: Karten für das Phantasialand
5./6. Preis: Teilnahme an einer Tagesfahrt oder Reise gesponsert vom Kreisverband
7. - 10. Preis: Je ein Jahres-Los von Aktion Mensch

Für Ortsvereine:

1. Preis: Gutschein der DRO im Wert von 500,- € für die Ausrichtung einer Veranstaltung (sollte ein Ortsverein gewinnen, der keine Verwendung dafür hat, bekommt dieser den Betrag zur Verwendung für Satzungswecke ausgezahlt)

2. Preis: Geldpreis in Höhe von 200,- €*
3. Preis: Geldpreis in Höhe von 100,- €*
4. Preis: Geldpreis in Höhe von 50,- €*
5. Preis: Kochkurs für vier Personen gesponsert von AggerEnergie

* für gemeinnützige Zwecke/Satzungszwecke zu verwenden



Grafik: Tobias Blumberg

Wir freuen uns, dass unser Mitgliederwettbewerb so gut angenommen wird. Mit einer für uns neuen Aktion, dem Versand einer Postkarte an alle unsere Mitglieder, sind wir hier auch noch einmal andere Wege gegangen und freuen uns, wenn Sie dranbleiben!

Bitte beachten Sie: Ein aktuelles Beitrittsformular erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder bei ihrem Ortsvereinsvorsitzenden. Für die Teilnahme am Wettbewerb muss das Feld „geworben durch" unbedingt ausgefüllt werden.

Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, melden Sie sich bitte bei Ihrem Ortsverein oder direkt beim Kreisverband: Tel. 02263 9624-284 oder per Mail an info@awo-rhein-oberberg.de.

DRO

Dienstleistung GmbH Rhein-Oberberg

- Gartenservice
- Hausmeisterservice
- Partyservice
- Reinigungsservice

DRO Dienstleistung GmbH Rhein-Oberberg
Gerardo Piera

Hüttenstr. 27, 51766 Engelskirchen
Telefon: 02263 9624-981
Mobil: 0172 5276847
E-Mail: g.piera@dro-rhein-oberberg.de
www.awo-rhein-oberberg.de/dienstleistungen

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Die DRO Dienstleistung GmbH Rhein-Oberberg ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der AWO Rhein-Oberberg e. V.

Vertrauen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der sich mit den Menschen in der Region verbunden fühlt.

ksk-koeln.de
sparkasse-gm.de
sparkasse-radevormwald.de
sparkasse-wiehl.de
sparkasse-wermelskirchen.de

Wenn‘s um Geld geht

Die Sparkassen in Oberberg